

Halbjahresbericht 2023

(1. Januar – 30. Juni 2023)

Kennzahlen IKB-Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio.€)	1.1.2023 – 30.6.2023	1.1.2022 – 30.6.2022
Zinsüberschuss	107	98
Provisionsüberschuss	9	13
Brutto-Erträge	116	111
Verwaltungsaufwendungen	-77	-80
Ergebnis vor Risikovorsorge	39	31
Risikovorsorgesaldo	-12	0
Sonstiges Ergebnis	9	-1
Ergebnis vor Steuern	36	30
Steueraufwand/-ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	36	30
Zinsmarge Kreditbuch (in %)	2,13	1,77
Risikokosten Kreditbuch (in %)	0,25	-0,01
Return on Equity (in %)	7,9	6,2
Cost Income Ratio (in %)	66,3	71,7
Cost Income Ratio bereinigt (in %) ¹⁾	57,0	61,5
Bilanz (in Mio. €)	30.6.2023	31.12.2022
Eigenmittel-Komponente CET 1 (fully phased)	1.177	1.139
Bilanzsumme	14.872	15.434
Kreditbuch	9.342	9.251
Loan to Deposit Ratio (in %)	100	99
Regulatorische Kennzahlen (in %)²⁾	30.6.2023	31.12.2022
Risikoaktiva (in Mrd. €, fully phased)	7,5	7,8
CET 1 Ratio (fully phased)	15,7	14,5
Tier 1 Ratio (fully phased)	15,7	14,5
Own Funds Ratio (fully phased)	21,8	20,8
NPL-Quote gemäß EBA-Definition	1,8	1,9
Leverage Ratio (fully phased)	6,4	6,0
Liquidity Coverage Ratio	267	257
Mitarbeiter	30.6.2023	30.6.2022
Vollzeitarbeitskräfte (VAK) am Stichtag	566	546
Ratings	Moody's (16. Dez. 2022)	Fitch (28. Dez. 2022)
Emittentenrating (Long-term)	Baa1 (Ausblick: stabil)	BBB- (Ausblick: stabil)

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Ermittelt auf Basis eines um inflationsinduzierte Altersvorsorge-Aufwendungen (9 Mio. €; Vorjahr: 9 Mio. €) und Einmalaufwendungen für ungeplante Projektkosten im aufsichtsrechtlichen Umfeld (2 Mio. €; Vorjahr: 2 Mio. €) bereinigten Verwaltungsaufwand in Höhe von 66 Mio. € (Vorjahr: 68 Mio. €).
- 2) Angaben unter Berücksichtigung der Ein- und Ausphasungsregelungen der CRR; die CET 1-Quoten wurden nach aktuellem Rechtsstand der CRR zum jeweiligen Stichtag sowie der bekannten Interpretationen der Aufsicht und deren Auslegung ermittelt. Es ist nicht auszuschließen, dass zukünftige EBA-/EZB-Standards/Interpretationen bzw. sonstige aufsichtliche Handlungen retrograd zu einer abweichenden CET 1-Quote führen können.

Inhalt

Kennzahlen IKB-Konzern.....	2
Highlights der Geschäftsentwicklung	5
Konzernzwischenlagebericht	6
1. Grundlagen des Konzerns	7
2. Wirtschaftsbericht	7
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	7
Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum	8
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	13
3. Risiko- und Chancenbericht	14
Regulatorische Kapitalausstattung und Risikotragfähigkeit	14
Risikostrategie.....	17
Adressenausfallrisiken	18
Liquiditätsrisiko	23
Marktpreisrisiko	24
Nichtfinanzielle Risiken	25
Chancen.....	27
Gesamtaussage zur Risikosituation	27
4. Prognosebericht	28
Zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen	28
Prognose der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	30
Zusammengefasster Zwischenabschluss der IKB Deutsche Industriebank AG und des Konzerns	31
Konzernbilanz zum 30. Juni 2023	32
Bilanz der IKB Deutsche Industriebank AG zum 30. Juni 2023	34
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023	36
Gewinn- und Verlustrechnung der IKB Deutsche Industriebank AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023	38
Anhang und Konzernanhang	40
Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze.....	40
(1) Aufstellung des verkürzten Zwischen- und Konzernabschlusses.....	40
(2) Ausweis- und Bewertungsänderungen und Korrekturen in laufender Rechnung.....	40
(3) Konsolidierungskreis	41
(4) Konsolidierungsgrundsätze.....	41
(5) Risikovorsorge	41
Erläuterungen zur Bilanz	42
(6) Laufzeitengliederung ausgewählter Bilanzposten nach Restlaufzeiten	42
(7) Pensionsgeschäfte	42
(8) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.....	43
(9) Anlagevermögen.....	44
(10) Nachrangige Vermögensgegenstände	45
(11) Angaben zu Investmentvermögen.....	45
(12) Sonstige Vermögensgegenstände	46
(13) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	47
(14) Aktive latente Steuern	47

(15) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.....	47
(16) Sonstige Verbindlichkeiten	47
(17) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	48
(18) Pensionsrückstellungen.....	48
(19) Fonds für allgemeine Bankrisiken	48
(20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen	48
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	49
(21) Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	49
(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	49
(23) Aufwendungen aus Verlustübernahme	49
(24) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49
(25) Sonstige betriebliche Erträge	50
(26) Anteilsbesitzliste zum 30. Juni 2023	51
(27) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	51
(28) Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente	52
(29) Nicht realisierte Ergebnisse	52
(30) Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2023 eingetreten sind	54
(31) Organe	54
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung.....	54
Segmentierung.....	55
Segmentergebnisse und Kennzahlen	55
Segmentberichterstattung	56

Highlights der Geschäftsentwicklung

- Konzernüberschuss vor Steuern verbesserte sich auf 36 Mio. €
- Eigenkapitalrendite (RoE) nach Steuern steigt auf 7,9 %
- Verwaltungsaufwendungen mit 77 Mio. € leicht unter Vorjahr
- Cost Income Ratio (CIR) von 66 %, bereinigt 57 %
- Robustes Kreditbuch: Risikovorsorgeaufwand in Höhe von 12 Mio. € und NPL Ratio (EBA-Definition) mit 1,8 %
- Harte Kernkapitalquote (CET 1/fully phased) bei 15,7 %
- Komfortable Liquiditätssituation mit frei verfügbarer Liquiditätsreserve in Höhe von 1,3 Mrd. €
- Leverage Ratio bei 6,4 %
- IKB-Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Wiedmann: „Das Geschäft mit unseren Mittelstandskunden hat sich in der ersten Jahreshälfte gut entwickelt. Wir sind auf Kurs, unsere Ziele für das Gesamtjahr 2023 zu erfüllen.“

Konzernzwischenlagebericht

1. Grundlagen des Konzerns

Über die Grundlagen des IKB-Konzerns wird ausführlich im Geschäftsbericht 2022 auf Seite 15f. informiert. Gegenüber dieser Darstellung haben sich im Berichtszeitraum keine Veränderungen ergeben.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft startete solide in das Jahr 2023. Doch in fast allen Industrieländern bremsten hohe Inflationsraten die Konjunktur. Seit einigen Monaten lassen die Energie- und Rohstoffpreise deutlich nach, und die Verbraucherpreis-inflation dürfte in den USA und im Euro-Raum ihren Höhepunkt überwunden haben; sie befinden sich aber noch auf einem hohen Niveau. Die als Reaktion auf die hohe Inflation restriktiver gewordene Geldpolitik wirkt sich mittlerweile vermehrt bremsend auf die Weltkonjunktur aus. Die Federal Reserve Bank (Fed) erhöhte ihren Leitzinssatz bis Ende Juli sukzessive auf ein Niveau zwischen 5,25 % und 5,50 % und damit auf einen Wert, den es zuletzt vor der Finanzmarktkrise im Jahr 2008 gegeben hatte. Auch die EZB (Europäische Zentralbank) tätigte mehrere Zinsschritte und erhöhte ihren Leitzinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte bis Ende Juli auf 4,25 %.

Die deutsche Wirtschaft ist mit dem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 % zum Vorquartal im ersten Quartal in eine technische Rezession gerutscht. Im Abschlussquartal 2022 sank die Wirtschaftsleistung bereits um 0,5 % gegenüber dem Vorquartal. Ausschlaggebend für den Rückgang zu Anfang des laufenden Jahres war ein kräftiges Minus beim privaten Konsum. Die hohe Inflation hatte die Kaufkraft der privaten Haushalte spürbar belastet. Die inländische Nachfrageschwäche spiegelte sich auch in den rückläufigen Importen wider. Überraschend positiv entwickelten sich hingegen die Investitionen. Trotz der höheren Finanzierungskosten und der zu Beginn des Quartals noch hohen Unsicherheit bezüglich der Energieversorgung investierten die Unternehmen spürbar in Ausrüstungen und Anlagen. Dabei dürfte die Investitionstätigkeit von der zunehmenden Entspannung an den Energiemärkten profitiert haben. Zudem verbesserte sich auch die Verfügbarkeit mancher Kapitalgüter im Zuge nachlassender Lieferengpässe. Die Bauinvestitionen wurden ebenfalls überraschend ausgeweitet. Der Anstieg muss allerdings durch den außergewöhnlich milden Winter und den tiefen Einbruch in den Vorquartalen relativiert werden, denn die Nachfrage insbesondere im Wohnungsbau wird durch gestiegene Finanzierungs- und Baukosten erheblich belastet.

Im zweiten Quartal stagnierte die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorquartal nach der ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes, dabei sollen sich insbesondere die Konsumausgaben der privaten Haushalte stabilisiert haben.

Die geldpolitische Straffung der EZB entfaltet zunehmend Wirkung insbesondere auf die Finanzierungsbedingungen. So sind die Kreditzinsen in Deutschland merklich gestiegen und wirken sich auf die Kreditvergabe an Haushalte und Unternehmen aus. Bei den Immobilienkrediten sind die Neugeschäftsvolumina seit Mitte 2022 um rund die Hälfte eingebrochen. Bei den Unternehmenskrediten entwickelten sich die Neuabschlüsse hingegen auf einem recht stabilen Niveau. Dennoch schwächte sich auch hier das Wachstum der Kreditbestände ab. Unternehmen haben verstärkt kurzfristige Kredite zurückgezahlt, die sie im vergangenen Jahr aus Liquiditätsmotiven aufgenommen haben. Die Tilgung dieser Kredite resultierte insbesondere aus den nachlassenden Lieferengpässen und den sinkenden Energiepreisen. Das Wachstum der Kreditbestände beim Verarbeitenden Gewerbe ließ ebenfalls nach, und das Volumen an langfristigen Krediten nahm im Quartalsvergleich geringfügig ab. Zudem dürften auch zunehmend angebotsseitige Faktoren bei der Kreditvergabe eine Rolle spielen. So berichten die Banken in der Umfrage zum Kreditgeschäft (Bank Lending Survey), dass sie die Kreditrichtlinien per saldo deutlich verschärft haben, was mit einem gestiegenen Kreditrisiko im Zuge der sich abschwächenden Konjunkturaussichten begründet wurde.

Nachdem in den Jahren 2021 und 2020 die Anzahl von Unternehmensinsolvenzen aufgrund staatlicher Maßnahmen (u. a. Aussetzen der Insolvenzantragspflicht während der Corona-Pandemie) deutlich rückläufig war, ist mittlerweile eine allmähliche Normalisierung zu erkennen. Bereits im vergangenen Jahr ist die Anzahl an Insolvenzen um 4,3 % im Vergleich zu 2021 gestiegen. Im ersten Quartal 2023 lag die Zahl der Unternehmensinsolvenzen um 18 % über dem Vorjahresquartalsniveau. Nach gegenwärtiger Bewertung zeigt sich darin eine Trendwende, aber nicht der Beginn einer Insolvenzwelle.

Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum

Veränderungen im Konzern

Am 19. April 2023 wurde das Stammkapital der IKB Invest GmbH von 45.000.000 € auf 25.000 € durch Eintragung in das Handelsregister herabgesetzt. Gleichzeitig erfolgte eine Änderung von § 3 der Satzung.

Am 9. Mai 2023 haben die IKB Beteiligungen GmbH als übertragender Rechtsträger und die IKB AG als aufnehmender Rechtsträger einen Verschmelzungsvertrag geschlossen.

Rechtlich relevante Ereignisse

Aktivklagen

Auf Ebene der IKB AG haben sich Ansprüche aus Aktivklagen, die in der IKB AG im sonstigen Vermögensgegenstand aktiviert sind, seit dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2022) um 13,9 Mio. € reduziert.

Personalia

Aufsichtsrat

Die Herren Evgeniy Kazarez und Arndt G. Kirchhoff wurden durch Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung am 9. März 2023 als Anteilseignervertreter erneut in den Aufsichtsrat gewählt.

Als Arbeitnehmervertreter wurde Herr Dr. Jan Wisser bei der am 25. Januar 2023 durchgeführten Wahl mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 9. März 2023 neu in den Aufsichtsrat gewählt; das Mandat von Frau Nicole Riggers endete zu diesem Zeitpunkt. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats, die im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung stattfand, wurden Herr Dr. Wisser zum Mitglied des Vergütungskontrollausschusses und Herr Walde zum Mitglied des Nominierungsausschusses gewählt.

Vorstand

Im Berichtszeitraum gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand der Bank.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Zinsanstieg sowie die weiterhin hohe Inflation als Folgen der geopolitischen Spannungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg haben den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 maßgeblich geprägt. Das Konzernergebnis vor Steuern hat sich im Berichtszeitraum dennoch positiv entwickelt. Die Prognose für das Geschäftsjahr (Konzernergebnis vor Steuern von rund 60 Mio. €) wird beibehalten.

Geschäftliche Entwicklung

Das Neugeschäftsvolumen hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 positiv entwickelt und lag insbesondere aufgrund von nachlaufenden Geschäften aus dem Vorjahr bei 1,6 Mrd. € (Vorjahr: 1,2 Mrd. €). Der Anteil des Eigenmitelgeschäfts am Gesamtvolumen lag bei 60 % (Vorjahr: 67 %). Aufgrund der weiterhin selektiven Kreditvergabe mit Fokus auf gute Bonitäten im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Unsicherheiten wird das Neugeschäftsvolumen im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 voraussichtlich geringer ausfallen.

Ertragslage

Die IKB hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 ein Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 36 Mio. € (Vorjahr: 30 Mio. €) erzielt. Auf das Segment Fördermittel entfielen vom Konzernergebnis vor Steuern 22 Mio. € (Vorjahr: 30 Mio. €), auf das Segment Corporate Bank 30 Mio. € (Vorjahr: 22 Mio. €) und auf das Segment Corporate Center -16 Mio. € (Vorjahr: -22 Mio. €).

Das Konzernergebnis vor Steuern für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2023 liegt im Rahmen der Prognose (rund 60 Mio. €) für das Gesamtgeschäftsjahr.

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	1.1.2023 - 30.6.2023	1.1.2022 - 30.6.2022	1.1.2023 - 30.6.2023	1.1.2022 - 30.6.2022
Zinsüberschuss	107	98	109	96
Zinserträge	184	109	187	107
Zinsaufwendungen	-98	-12	-99	-12
Zinsergebnis Derivate	21	2	21	2
Provisionsüberschuss	9	13	9	13
Brutto-Erträge	116	111	118	109
Verwaltungsaufwendungen	-77	-80	-77	-79
Personalaufwendungen	-45	-46	-45	-46
Andere Verwaltungsaufwendungen	-32	-34	-32	-34
Ergebnis vor Risikovorsorge	39	31	41	30
Risikovorsorgesaldo	-12	0	-12	0
Operatives Ergebnis	28	32	30	30
Sonstiges Ergebnis	9	-1	-5	-10
Ergebnis vor Steuern	36	30	25	21
Steueraufwand / Steuerertrag	0	0	-0	0
Ergebnis nach Steuern	36	30	25	21

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

Weitere Kennzahlen	Konzern	
	1.1.2023 - 30.6.2023	1.1.2022 - 30.6.2022
Neugeschäftsvolumen (in Mrd. €)	1,6	1,2
davon Eigenmittelgeschäft	0,9	0,8
davon Fördermittelgeschäft	0,6	0,4
Zinsmarge Kreditbuch (in %)	2,13	1,77
Risikokosten Kreditbuch (in %)	0,25	-0,01
Cost-Income-Ratio (in %)	66,3	71,7
Cost-Income-Ratio bereinigt¹⁾ (in %)	57,0	61,5
Return on Equity (in %)	7,9	6,2

1) Ermittelt auf Basis eines um inflationsinduzierte Altersvorsorge-Aufwendungen (9 Mio. €; Vorjahr: 9 Mio. €) und Einmalaufwendungen für ungeplante Projektkosten im aufsichtsrechtlichen Umfeld (2 Mio. €; Vorjahr: 2 Mio. €) bereinigten Verwaltungsaufwand in Höhe von 66 Mio. € (Vorjahr: 68 Mio. €).

Zins- und Provisionsüberschuss

Der Zinsüberschuss enthält Zinserträge und -aufwendungen, laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen. Der Provisionsüberschuss ergibt sich als Saldo aus Provisionserträgen und -aufwendungen.

Der kumulierte Zins- und Provisionsüberschuss des Konzerns lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 bei 116 Mio. € (Vorjahr: 111 Mio. €) und damit leicht über Vorjahr.

Der Zinsüberschuss des Konzerns konnte im Berichtszeitraum auf 107 Mio. € (Vorjahr: 98 Mio. €) gesteigert werden. Das Vorjahr enthielt einmalige Erträge aus dem langfristigen Refinanzierungsprogramm der EZB (TLTRO). Bereinigt um diese Erträge (13 Mio. €) konnte der Zinsüberschuss im Berichtszeitraum um 22 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Auf das Segment Fördermittel entfielen 37 Mio. € (Vorjahr: 41 Mio. €), auf das Segment Corporate Bank 63 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €) und auf das Segment Corporate Center 7 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €).

Der Zinsüberschuss aus Kredit- und Geldmarktgeschäften lag im Konzern bei 65 Mio. € (Vorjahr: 68 Mio. €). Bereinigt um die einmaligen TLTRO-Erträge (13 Mio. €) konnte der Zinsüberschuss aus Kredit- und Geldmarktgeschäften um 10 Mio. € gesteigert werden. Durch den Zinsanstieg konnten die entsprechenden Zinserträge auf 163 Mio. € (Vorjahr: 80 Mio. €) gesteigert werden. Gleichzeitig haben sich die Zinsaufwendungen für Refinanzierungen auf 98 Mio. € (Vorjahr: 12 Mio. €) ebenfalls erhöht.

Durch den Anstieg der Marktzinsen hat sich das Zinsergebnis aus Derivaten auf 21 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) verbessert. Die Zinsaufwendungen aus Derivaten lagen bei 78 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) und die Zinserträge bei 99 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €). Die unter den laufenden Erträgen aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren ausgewiesenen Erträge aus Fondsanteilen haben sich auf 3 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €) verringert, während sich die Zinserträge aus Schuldverschreibungen auf 19 Mio. € (Vorjahr: 14 Mio. €) erhöht haben.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 betrug der Provisionsüberschuss im Konzern 9 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €). Der Rückgang des Provisionsüberschusses ist auf geringere Provisionserträge aus dem Kreditneugeschäft zurückzuführen. Vom Provisionsüberschuss entfielen auf das Segment Fördermittel 2 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €), auf das Segment Corporate Bank 5 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) und auf das Segment Corporate Center 2 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €).

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand umfasst folgende Posten: Personalaufwand, Anderer Verwaltungsaufwand sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen.

Die Verwaltungsaufwendungen lagen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 im Konzern bei 77 Mio. € (Vorjahr: 80 Mio. €) und damit nicht wie prognostiziert auf, sondern leicht unter Vorjahresniveau, was insbesondere auf geringere Andere Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen ist. Auf das Segment Fördermittel entfielen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 22 Mio. € (Vorjahr: 22 Mio. €), auf das Segment Corporate Bank 21 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €) und auf das Segment Corporate Center 34 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €).

Der Personalaufwand lag im Konzern bei 45 Mio. € (Vorjahr: 46 Mio. €), während die Anderen Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen im Konzern bei 32 Mio. € (Vorjahr: 34 Mio. €) lagen.

Der Personalaufwand war wie prognostiziert weiterhin durch erhöhte Aufwendungen für Altersvorsorge von 9 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €) negativ beeinflusst, da inflationsinduziert weitere Rentenanpassungen bei Pensionären sowie Anpassungen des Renten- und Inflationstrends durchgeführt wurden.

Die Anderen Verwaltungsaufwendungen lagen insbesondere aufgrund geringerer Beitragszahlungen für den Einheitlichen Abwicklungsfonds der Bankenunion (EU-Bankenabgabe) unter dem Vorjahr.

Sonstiges Ergebnis

Das Sonstige Ergebnis umfasst die sonstigen betrieblichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen, die Abschreibungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen sowie auf Wertpapiere des Umlauf- und Anlagevermögens und die Aufwendungen bzw. Erträge aus der Dotierung bzw. Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken.

Das Sonstige Ergebnis lag im Konzern im Berichtszeitraum bei 9 Mio. € Ertrag (Vorjahr: 1 Mio. € Aufwand). Dies ist auf die folgenden wesentlichen Einflüsse zurückzuführen:

- Die Wertentwicklung der Wertpapiere des Umlaufvermögens hat sich im Berichtszeitraum stabilisiert und führte im Konzern zu Aufwendungen in Höhe von 11 Mio. €. Im Vorjahr wurden Aufwendungen in Höhe von 436 Mio. € durch eine Teilauflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken größtenteils kompensiert. Den Aufwendungen im Vorjahr stand darüber hinaus eine Verbesserung des stillen Ergebnisses wesentlicher Bilanzposten und außerbilanzieller Derivate gegenüber. Das stille Ergebnis hat sich im Berichtszeitraum ebenfalls stabilisiert (siehe Kapitel „Nicht realisierte Ergebnisse“ im Anhang).
- Aus Derivatepositionen des Bankbuchs ergaben sich im Konzern Erträge in Höhe von per saldo 31 Mio. € gegenüber Erträgen in Höhe von per saldo 105 Mio. € im Vorjahr.
- Aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen resultierte im Berichtszeitraum im Konzern ein Aufwand in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. € Aufwand).
- Aus der Wertentwicklung der im Rahmen von Contractual Trust Arrangement (CTA) ausgelagerten Vermögensgegenstände resultierte im ersten Halbjahr 2023 im Konzern per saldo ein Ertrag in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. € Aufwand). Im Vorjahr führte die negative CTA-Wertentwicklung bei bestimmten Versorgungsordnungen über eine Reduktion der Pensionsverpflichtungen zu Erträgen in Höhe von 4 Mio. €.
- Darüber hinaus enthält das Sonstige Ergebnis Rechts- und Projektkosten bzw. Aufwendungen zur Absicherung von unternehmerischen Risiken und Restrukturierungsaufwendungen im Konzern in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €).

Risikovorsorgesaldo

Der Risikovorsorgesaldo umfasst Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie die Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft.

Zum Zwecke der Lageberichtserstattung werden in Übereinstimmung mit der internen Steuerung Zuschreibungen und Abschreibungen auf Wertpapiere der Liquiditätsreserve nicht im Risikovorsorgesaldo, sondern im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen (siehe Abschnitt „Sonstiges Ergebnis“).

Der Risikovorsorgesaldo lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 im Konzern bei 12 Mio. € Aufwand (Vorjahr: 0 Mio. € Ertrag). Hiervon entfielen auf das Segment Fördermittel 5 Mio. € Ertrag (Vorjahr: 7 Mio. € Ertrag), auf das Segment Corporate Bank 17 Mio. € Aufwand (Vorjahr: 6 Mio. € Aufwand) und auf das Segment Corporate Center 0 Mio. € Ertrag (Vorjahr: 1 Mio. € Aufwand). Die zum 31. Dezember 2022 gebildete zusätzliche Pauschalwertberichtigung für latente Risiken in Höhe von 12 Mio. € wurde bislang nicht in Anspruch genommen.

Der Risikovorsorgesaldo im Konzern setzt sich aus Nettoaufwendungen aus Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie Rückstellungen im Kreditgeschäft in Höhe von 22 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. € Nettoaufwendungen) und Nettoerträgen aus der Auflösung von Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 10 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. € Nettoerträge) zusammen. Ergänzende Informationen zur Risikovorsorge finden sich im „Kapitel 3. Risiko- und Chancenbericht“, Tabelle Risikovorsorge.

Steuern

Der Steueraufwand lag im Berichtszeitraum per saldo bei 0 Mio. € nach einem Steueraufwand von 0 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Ergebnis

Für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ergibt sich ein im Rahmen der Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr liegendes Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 36 Mio. € (Vorjahr: 30 Mio. €).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem 31. Dezember 2022 von 15,4 Mrd. € auf 14,9 Mrd. € gesunken.

Das Bruttokreditvolumen, das auch das außerbilanzielle Geschäft enthält (siehe auch „Kapitel 3. Risiko- und Chancenbericht“), ist gegenüber dem 31. Dezember 2022 von 17,6 Mrd. € auf 16,9 Mrd. € gesunken und umfasst im Wesentlichen mittel- und langfristige Kredite an Kreditinstitute, Kredite an Kunden, Schuldverschreibungen und die positiven Marktwerte der Derivate des Anlagebuchs sowie Bürgschaften.

Aktiva

Die Forderungen an Kreditinstitute im Konzern reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 im Wesentlichen aufgrund eines Rückgangs der gestellten Barsicherheiten um 1,2 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €.

Die Forderungen an Kunden sind im Konzern aufgrund der positiven Entwicklung des Neugeschäftsvolumens leicht um 0,1 Mrd. € auf 8,9 Mrd. € angestiegen.

Der Bestand an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren im Konzern hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 wegen Portfolioumschichtungen um 0,6 Mrd. € auf 3,0 Mrd. € erhöht. Hierbei reduzierte sich die durchschnittliche Restlaufzeit des Wertpapierportfolios.

Passiva

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Konzern gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 0,6 Mrd. € auf 8,5 Mrd. € reduziert. Refinanzierungen bei der EZB wurden zugunsten besicherter Refinanzierungen im Interbankenmarkt verringert, während durch Reduzierung von Liquiditätsüberhängen insgesamt weniger Mittelaufnahmen notwendig waren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden lagen im Konzern stabil bei 4,3 Mrd. €. Die rückläufige Hereinnahme von Geschäftskundeneinlagen wurde durch die gestiegene Hereinnahme von Privatkundeneinlagen kompensiert.

Auf Finanzinstrumente des Bankbuchs in Form von Wertpapieren, Derivaten und aus nicht fristenkongruenter Refinanzierung des Kreditbuchs sind im Berichtszeitraum und in den vergangenen Geschäftsjahren durch die Veränderungen von Marktzinssätzen, Währungskursen und Bonitäten unrealisierte Gewinne und unrealisierte Verluste entstanden. In den künftigen Geschäftsjahren können sich hieraus sowie aus Änderungen regulatorischer Vorgaben oder deren Auslegung Belastungen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Bankbuchbarwerts ergeben. Aus der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs gemäß der Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 3 ergab sich zum 30. Juni 2023 kein Rückstellungsbedarf.

Eigenkapital

In der Berichtsperiode ist das bilanzielle Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2022 aufgrund des Konzernüberschusses von 1.001 Mio. € auf 1.037 Mio. € gestiegen.

Bei der Berechnung der regulatorischen Eigenmittel ist der Bestand des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 159 Mio. € als hartes Kernkapital zu berücksichtigen.

Finanzlage

Aufgrund des Funding-Mix ist die Liquiditätslage der IKB stabil. Neben zweckbestimmten und anderen besicherten Refinanzierungen im Interbankenmarkt bzw. Refinanzierungen über die EZB, nimmt die IKB revolving Einlagen von Geschäfts- und Privatkunden herein und betreibt das Kreditneugeschäft selektiv.

Zur Darstellung der Fälligkeit von Verbindlichkeiten wird auf die Restlaufzeitengliederung im Anhang verwiesen. Zur Liquiditäts- und Finanzierungssituation wird auf das „Kapitel 3. Risiko- und Chancenbericht“ verwiesen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Steuerung bei der IKB von untergeordneter Bedeutung. Neben einer Vielzahl von steuerungsrelevanten Sub-Größen nutzt die IKB die nachfolgenden finanziellen Indikatoren als wesentliche Leistungsindikatoren zur Steuerung.

Aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote

Zum 30. Juni 2023 lag die CET 1-Quote transitional für die IKB-Gruppe bei 15,8 %. In der fully phased-Perspektive belief sich die CET1-Quote für die IKB-Gruppe auf 15,7 %. Für die IKB AG lag die CET1-Quote sowohl in der transitional als auch in der fully phased-Perspektive bei 16,0 % (Details siehe „Kapitel 3. Risiko- und Chancenbericht“). Die IKB wendet seit dem 1. Januar 2023 keine wesentlichen CRR-Übergangswahlrechte mehr an.

Leverage Ratio

Die Leverage Ratio setzt die weitgehend ungewichtete Summe der bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte in Beziehung zum regulatorischen Kernkapital und ist gemäß CRR II seit dem 28. Juni 2021 als verbindliche Mindestanforderung ausgestaltet.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Leverage Ratio gemäß Artikel 429 CRR II/CRR.

in %	IKB Gruppe		IKB AG	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Leverage Ratio (transitional)	6,4	6,7	6,6	6,9
Leverage Ratio (fully phased)	6,4	6,0	6,6	6,2

Die gesetzliche Mindestquote wird damit deutlich übertroffen.

Gewinn vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 im Konzern mit 36 Mio. € im Rahmen der Prognose (rund 60 Mio. €) für das Gesamtgeschäftsjahr.

Cost Income Ratio und Return on Equity

Die Cost Income Ratio zeigt die Verwaltungsaufwendungen in Relation zu der Summe aus Zinsüberschuss und Provisionsüberschuss; die Kennziffer lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 im Konzern bei 66,3 % (Vorjahr: 71,7 %).

Der Return on Equity als Verhältnis von (Konzern-)Jahresüberschuss zum durchschnittlich zugeordneten Eigenkapital, das sich aus einer 12-prozentigen kalkulatorischen Kapitalunterlegung der Risikoaktiva gemäß CRR ergibt, lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 im Konzern bei 7,9 % (Vorjahr: 6,2 %).

Liquidity Coverage Ratio

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) ist der Quotient aus dem Bestand an hochliquiden Aktiva (Liquiditätspuffer) und dem kurzfristigen Netto-Liquiditätsbedarf, quantifiziert als Saldo aller gewichteten Zu- und Abflüsse (Cashflows) der nächsten 30 Kalendertage.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Entwicklung der LCR im Vergleich zum 31. Dezember 2022.

in %	IKB Gruppe		IKB AG	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Liquidity Coverage Ratio	267	257	246	238

Damit lag die Kennziffer im ersten Halbjahr 2023 nachhaltig über dem gesetzlichen Mindestwert von über 100 %.

Net Stable Funding Ratio

Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) zur Abbildung der mittel- bis langfristigen Liquidität betrug zum 30. Juni 2023 in der IKB-Gruppe 114 % (IKB AG: 117 %) und lag damit nachhaltig über der gesetzlichen Mindestanforderung von 100 %.

in %	IKB Gruppe		IKB AG	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Net Stable Funding Ratio	114	117	117	120

Gesamtaussage

Das Konzernergebnis vor Steuern für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2023 lag bei 36 Mio. € und damit im Rahmen der Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr 2023 (rund 60 Mio. €). Die IKB hält die Prognosen der finanziellen Leistungsindikatoren für das Gesamtgeschäftsjahr aufrecht. Die Finanz- und die Vermögenslage sind geordnet.

Die operative Geschäftsentwicklung ist aus Sicht der Bank zufriedenstellend verlaufen.

3. Risiko- und Chancenbericht

Sofern sich Methoden und Prozesse seit dem 31. Dezember 2022 nicht geändert haben, wird nachfolgend auf eine detaillierte Darstellung verzichtet und auf den Geschäftsbericht der IKB 2022 (siehe Seiten 28 bis 54) verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine turnusmäßige Prüfung der BaFin nach § 44 Abs. 1 Kreditwesengesetz (KWG) durchgeführt, die neben Prozessanpassungen im Bereich des Risikomanagements auch zu Anpassungen an den Methoden zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit führten. Infolge der getroffenen Feststellungen hat die BaFin am 16. Februar 2022 gegenüber der IKB gemäß § 10 Abs. 3 S. 1 i.V.m. S. 2 Nr. 2 des KWG zusätzliche temporäre Eigenmittelanforderungen angeordnet. Die Implementierung der methodischen Anpassungen erfolgte in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahres 2022 und wurde bereits im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021 rückwirkend in den Zahlen zum 31. Dezember 2021 berücksichtigt. Im ersten Halbjahr 2023 hat die BaFin nach § 44 Abs. 1 KWG eine Prüfung der implementierten Änderungen sowie der Methoden zur Messung der Adressenausfallrisiken und Marktpreisrisiken durchgeführt. Aus den durch diese Nachschauprüfung notwendigen Anpassungen an Prozessen und Methoden können sich Belastungen insbesondere für die Risikotragfähigkeit und angrenzende Themenstellungen ergeben.

Regulatorische Kapitalausstattung und Risikotragfähigkeit

Regulatorische Kapitalausstattung

Die Bank ermittelt die regulatorische Kapitalausstattung nach den Regularien der Capital Requirement Regulation (CRR). Für das Adressausfallrisiko hat die IKB seit dem Jahr 2019 die Zulassung zum Basis-IRB-Ansatz (Internal Ratings Based Approach) erhalten. Die Bank wendet den Basis-IRB-Ansatz für die Ratingmodelle Corporates, Banken- sowie Länder- und Transferrisiken an. Für die Ermittlung der Credit-Valuation-Adjustment-Charge nutzt die IKB die Standardmethode, für das operationelle Risiko den Basisindikatoransatz und für das Marktpreisrisiko die aufsichtlich vorgegebene Standardmethode. Weiterhin wendet die Bank zur Ermittlung der Nettobemessungsgrundlage für Derivate den aufsichtsrechtlichen Netting-Ansatz unter Berücksichtigung von bestehenden Aufrechnungsvereinbarungen an. Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die aufsichtsrechtlichen Risikopositionen, Eigenkapitalausstattung und -quoten (transitional und fully phased). Die CRR enthält diverse Regelungen, die erst im Zeitablauf vollumfänglich

eingephasst werden. Dabei bezeichnet im Regelwerk „transitional“ die Perspektive unter Berücksichtigung der zum jeweiligen Stichtag geltenden Regularien und fully phased unter Berücksichtigung einer Volleinphasung.

Tabelle: Regulatorische Kapitalsituation der IKB-Gruppe unter CRR II¹⁾²⁾

Werte in Mio. €	30.6.2023		31.12.2022 ³⁾	
	transitional	fully phased	transitional	fully phased
Adressenausfallrisiko (inklusive CVA-Charge)	6.948	6.948	7.181	7.325
Marktrisikoäquivalent	94	94	53	53
Operationelles Risiko	435	435	452	452
Total Risk Weighted Assets (RWA)	7.477	7.477	7.686	7.830
Common Equity Tier 1 (CET 1)	1.178	1.177	1.277	1.139
Additional Tier 1 (AT 1)	0	0	0	0
Total Tier 1 (T 1)	1.178	1.177	1.277	1.139
Tier 2 (T 2)	455	455	486	486
Own Funds	1.633	1.632	1.763	1.625
CET 1-Ratio (in %)	15,8	15,7	16,6	14,5
T 1-Ratio (in %)	15,8	15,7	16,6	14,5
Own Funds Ratio (in %)	21,8	21,8	22,9	20,8

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Angaben unter Berücksichtigung der Ein- und Ausphasungsregelungen der CRR; die CET 1-Quoten wurden nach aktuellem Rechtsstand der CRR zum 30. Juni 2023 bzw. 31. Dezember 2022 sowie der bekannten Interpretationen der Aufsicht und deren Auslegung ermittelt. Es ist nicht auszuschließen, dass zukünftige EBA-/EZB-Standards/Interpretationen bzw. sonstige aufsichtliche Handlungen retrograd zu einer abweichenden CET 1-Quote führen können.
- 2) Werte wie sie sich mit Bilanzfeststellung (Geschäftsjahresende) respektive Zwischengewinnanrechnung (Halbjahr) ergeben.
- 3) Zum Stichtag 31. Dezember 2022 hatte die Bank das Wahlrecht gemäß Artikel 468 CRR in Anspruch genommen. Hieraus ergibt sich zum 31. Dezember 2022 ein zusätzlicher CET 1-Anrechnungsbetrag in Höhe von 126 Mio. €. Die Anwendung des Wahlrechts war gemäß CRR bis zum 31. Dezember 2022 befristet.

Tabelle: Regulatorische Kapitalsituation auf Einzelinstitutsebene unter CRR II¹⁾²⁾

Werte in Mio. €	30.6.2023		31.12.2022 ³⁾	
	transitional	fully phased	transitional	fully phased
Adressenausfallrisiko (inklusive CVA-Charge)	7.120	7.120	7.319	7.470
Marktrisikoäquivalent	93	93	53	53
Operationelles Risiko	366	366	372	372
Total Risk Weighted Assets (RWA)	7.579	7.579	7.744	7.895
Common Equity Tier 1 (CET 1)	1.211	1.211	1.320	1.184
Additional Tier 1 (AT 1)	0	0	0	0
Total Tier 1 (T 1)	1.211	1.211	1.320	1.184
Tier 2 (T 2)	455	455	486	486
Own Funds	1.666	1.665	1.806	1.670
CET 1-Ratio (in %)	16,0	16,0	17,0	15,0
T 1-Ratio (in %)	16,0	16,0	17,0	15,0
Own Funds Ratio (in %)	22,0	22,0	23,3	21,2

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Angaben unter Berücksichtigung der Ein- und Ausphasungsregelungen der CRR; die CET 1-Quoten wurden nach aktuellem Rechtsstand der CRR zum 30. Juni 2023 bzw. 31. Dezember 2022 sowie der bekannten Interpretationen der Aufsicht und deren Auslegung ermittelt. Es ist nicht auszuschließen, dass zukünftige EBA-/EZB-Standards/Interpretationen bzw. sonstige aufsichtliche Handlungen retrograd zu einer abweichenden CET 1-Quote führen können.
- 2) Werte wie sie sich mit Bilanzfeststellung (Geschäftsjahresende) respektive Zwischengewinnanrechnung (Halbjahr) ergeben.
- 3) Zum Stichtag 31. Dezember 2022 hatte die Bank das Wahlrecht gemäß Artikel 468 CRR in Anspruch genommen. Hieraus ergibt sich zum 31. Dezember 2022 ein zusätzlicher CET 1-Anrechnungsbetrag in Höhe von 126 Mio. €. Die Anwendung des Wahlrechts war gemäß CRR bis zum 31. Dezember 2022 befristet.

Mit 15,7 % auf Gruppen- und 16,0 % auf Einzelinstitutsebene liegen die CET 1-Quoten (fully phased) der IKB über den gesetzlichen Mindestanforderungen an das CET 1 einschließlich Kapitalerhaltungspuffer und antizyklischem Kapitalpuffer sowie den SREP-Eigenmittelanforderungen, die die BaFin im Rahmen ihres bankenaufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Beurteilungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) festgesetzt hat.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die an die IKB gestellten Kapitalanforderungen auf Einzelinstituts-ebene und Gruppenebene.

Tabelle: Regulatorische Kapitalanforderungen

Quoten in %	30.6.2023		
	Hartes Kernkapital	Kernkapital	Gesamtkapital
Kapitalanforderung			
Säule I Anforderungen (Art. 92 CRR)	4,50	6,00	8,00
Säule II Anforderungen (SREP)	1,69	2,25	3,00
Kapitalerhaltungspuffer (CCB)	2,50	2,50	2,50
Antizyklischer Kapitalpuffer (CCyB)	0,71	0,71	0,71
Summe Institutsgruppe	9,40	11,46	14,21
Kapitalzuschlag gem. § 10 Abs. 3 Satz 1 KWG (nur Einzelinstitut)	1,69	2,25	3,00
Summe Einzelinstitut	11,09	13,71	17,21
Nachrichtlich: Netto-Eigenmittelempfehlung (nur Einzelinstitut)	2,30	2,30	2,30
Kapitalquoten – IKB AG			
Aktuelle Kapitalquote (transitional)	15,98	15,98	21,98
MDA-Überschuss	489 bps	227 bps	477 bps
Kapitalquoten – IKB-Gruppe			
Aktuelle Kapitalquote (transitional)	15,76	15,76	21,84
MDA-Überschuss	636 bps	430 bps	763 bps

Der MDA (Maximum Distributable Amount)-Überschuss in der relevanten Perspektive liegt somit bei 227 bps im Kernkapital der IKB AG.

Minimum Requirements for Eligible Liabilities (MREL)

Die IKB wurde seitens der BaFin zu keinen über die ohnehin bestehenden Säule-1-Anforderungen hinausgehenden Anforderungen für eine MREL-Quote verpflichtet, d. h. es wurde kein Rekapitalisierungsbetrag im Sinne des Art. 2 Delegierte Verordnung (EU) 2016/1450 festgesetzt.

Risikotragfähigkeit

Hinsichtlich des Risikotragfähigkeitskonzepts wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2022 (siehe Seite 31f.) verwiesen.

Die nachstehende Tabelle stellt den Kapitalbedarf in der Ökonomischen Perspektive, der sich zur Deckung der unerwarteten Verluste rechnerisch (Value at Risk) in einem Jahr bei einem Konfidenzniveau von 99,9 % ergeben könnte, der Risikodeckungsmasse gegenüber, die in den nächsten zwölf Monaten zur Verfügung stehen wird.

Tabelle: Kapitalbedarf – Ökonomische Perspektive

	30.6.2023 in Mio. €	30.6.2023 in %	31.12.2022 in Mio. €	31.12.2022 in %
Adressenausfallrisiko	537	60	506	56
Marktpreisrisiko	266	30	320	35
Operationelles Risiko	70	8	71	8
Refinanzierungskostenrisiko	18	2	13	1
Summe	890	100	909	100
abzgl. Diversifikationseffekte	-77		-84	
Gesamtrisikoposition	813		826	
Risikodeckungsmasse	1.095		1.328	

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

Der Rückgang der Einzelrisiken und der Gesamtrisikoposition im Vergleich zum Vorjahreswert ist dabei insbesondere auf den Rückgang im Marktpreisrisiko zurückzuführen. Der Rückgang der Risikodeckungsmasse ist dabei im Wesentlichen auf den „Klippeneffekt“ durch die ab dem 1. Januar 2023 nicht mehr als Bestandteil der Risikodeckungsmasse in der Ökonomischen Perspektive anerkannten Ergänzungskapitalbestandteile zurückzuführen.

Die Risikotragfähigkeit ist für die nächsten zwölf Monate gegeben. Abhängig von den notwendigen Anpassungen aufgrund der Ergebnisse der im ersten Halbjahr 2023 durchgeführten Prüfung nach § 44 Abs. 1 KWG können sich zukünftig Belastungen für die Risikotragfähigkeit und angrenzende Themenstellungen ergeben.

Prognoserechnungen und Stresstests

Mit Blick auf die gesamtwirtschaftliche und regulatorische Entwicklung erstellt die Bank verschiedene Prognoserechnungen zur erwarteten Auslastung der Risikotragfähigkeit für die kommenden beiden Geschäftsjahre in der Ökonomischen Perspektive und für fünf Geschäftsjahre in der Normativen Perspektive. Basis für diese Prognoserechnungen ist das Planszenario der Bank mit den aktuellen Erwartungen an die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie der gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise mit entsprechenden Auswirkungen auf Inflations- und Zinserwartungen. Daneben führt die Bank quartärlich und anlassbezogen verschiedene Stresstests mit unterschiedlicher Schwere durch, wobei sowohl risikoartenübergreifende makroökonomische und historische Stress-Szenarien als auch spezifische Stress-Events untersucht werden. Als Ergebnis ist hieraus festzuhalten, dass bei Eintritt des Planszenarios in der Normativen Perspektive alle regulatorischen Anforderungen eingehalten werden und die Risikodeckungsmasse den Kapitalbedarf für unerwartete Risiken in der Ökonomischen Perspektive übersteigen wird, während in einzelnen Stress-Szenarien und Stress-Events die Risikodeckungsmasse in einer statischen Betrachtung ohne Gegenmaßnahmen nicht ausreichen würde, um die korrespondierende Gesamtrisikoposition vollständig abzudecken. Bei diesen Stress-Szenarien handelt es sich um Szenarien mit verschärften Stress-Annahmen und aus diesem Grund werden diese gegenwärtig nur mit einer „geringen“ Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Die Ergebnisse der Stresstests werden dem Vorstand und Aufsichtsrat präsentiert und daraus resultierende Handlungsempfehlungen erörtert.

Risikostrategie

Hinsichtlich der Risikostrategie wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2022 (siehe Seite 33f.) verwiesen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

Adressenausfallrisiken

Hinsichtlich des Kreditgenehmigungsprozesses und Einzelengagementüberwachung, der Ratingprozesse und Ratingsysteme, der Quantifizierung des Kreditrisikos sowie der Portfolioüberwachung und -steuerung wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2022 (siehe Seite 34f.) verwiesen.

Struktur des Adressenausfallrisikos

Das Kreditvolumen zum 30. Juni 2023 setzt sich folgendermaßen zusammen:

Tabelle: Kreditvolumen – Konzern

in Mio. €	30.6.2023	31.12.2022	Änderung	30.6.2022	Änderung
Guthaben bei Zentralnotenbanken	22	36	-14	125	-103
Forderungen an Kreditinstitute	2.095	3.313	-1.218	3.263	-1.168
Forderungen an Kunden	8.885	8.810	75	8.770	115
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Schuldverschreibungen	2.974	2.417	557	2.393	581
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	600	601	-1	630	-30
Beteiligungen	0	0	-	1	-1
Zwischensumme: Bilanzaktiva	14.576	15.177	-601	15.182	-606
Eventualverbindlichkeiten ¹⁾	1.155	1.153	2	1.123	32
Positive Marktwerte im Derivate-Anlagebuch ²⁾	1.159	1.179	-20	883	276
Wertberichtigungen	136	135	1	135	1
Wertpapierleihe	20	92	-72	92	-72
nicht-konsolidiertes IKB-Guthaben in nicht-festverzinslichen Wertpapieren	-166	-166	-	-178	12
Bruttokreditvolumen	16.880	17.570	-690	17.237	-357
nachrichtlich: weitere wesentliche Adressenausfallrisiken außerhalb des Bruttokreditvolumens					
Unwiderrufliche Kreditzusagen	752	1.030	-278	1.020	-268
Anteile an assoziierten und verbundenen Unternehmen	0	1	-1	2	-2

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) vor Abzug von Risikovorsorge
- 2) Inklusive 21 Mio. € (31. Dezember 2022: 16 Mio. €) positive Marktwerte aus Protection Seller CDS, deren Nominalvolumina bilanziell als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Das Bruttokreditvolumen hat sich im IKB-Konzern zum 30. Juni 2023 gegenüber dem 31. Dezember 2022 reduziert. Der Rückgang resultiert aus niedrigeren überwiegend in den Forderungen an Kreditinstituten ausgewiesenen Zentralbankguthaben (s. Tabelle zur Segmentstruktur). Dagegen sind die Schuldverschreibungen wegen Portfolioumschichtungen angestiegen. Die Kreditzusagen sind zurückgegangen. Alle anderen Bestandteile des Kreditvolumens sind gegenüber dem 31. Dezember 2022 wenig verändert.

Segmentstruktur

Tabelle: Kreditvolumen nach Segmenten – Konzern

	30.6.2023		31.12.2022	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Kreditbuch	9.342	55%	9.251	53%
davon nach Corporate Bank	4.321	26%	4.293	24%
davon nach Fördermitteln	5.021	30%	4.957	28%
Corporate Center	7.538	45%	8.319	47%
davon Liquiditätsbuch ¹⁾	3.331	20%	2.766	16%
davon Protection Seller CDS ²⁾	870	5%	903	5%
davon Geldmarktprodukte ³⁾	3.331	20%	4.644	26%
davon Guthaben bei Zentralbanken ⁴⁾	1.152	7%	2.286	13%
Gesamt	16.880	100%	17.570	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen

- 1) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Anleihen und Wertpapiere im Kreditbuch
- 2) ohne Protection Seller CDS im Kreditbuch
- 3) inklusive Call accounts, loan deposits und Derivate mit positivem Marktwert
- 4) Im Guthaben bei Zentralbanken sind neben der Bilanzposition "Guthaben bei Zentralnotenbanken" auch Overnight-Geschäfte enthalten, die unter der Bilanzposition "Forderungen an Kreditinstitute" ausgewiesen werden.

Das Kreditbuch ist mit einem Anstieg um 91 Mio. €, davon 64 Mio. € im Fördermittelgeschäft seit dem 31. Dezember 2022 wenig verändert. Im Corporate Center ist der Rückgang des Guthabens bei Zentralbanken sowie der Anstieg im Liquiditätsbuch durch den Anstieg der Schuldverschreibungen ersichtlich.

Geografische Struktur

Nach Regionen teilt sich das Kreditvolumen wie folgt auf:

Tabelle: Kreditvolumen nach Regionen – Konzern

	30.6.2023				31.12.2022			
	in Mio. €		in %		in Mio. €		in %	
	in Mio. €	in %	Kreditbuch	Kreditbuch	in Mio. €	in %	Kreditbuch	Kreditbuch
Inland	11.937	71%	7.568	81%	13.064	74%	7.384	80%
Ausland	4.110	24%	941	10%	3.578	20%	939	10%
Westeuropa	2.848	17%	739	8%	2.485	14%	726	8%
davon EU ¹⁾	656	4%	-	0%	401	2%	-	0%
davon Frankreich	641	4%	50	1%	581	3%	60	1%
davon Spanien	316	2%	48	1%	322	2%	54	1%
davon Niederlande	292	2%	75	1%	293	2%	95	1%
davon Österreich	227	1%	227	2%	148	1%	148	2%
Osteuropa	676	4%	60	1%	463	3%	69	1%
davon Polen	251	1%	60	1%	166	1%	64	1%
davon Rumänien	134	1%	-	0%	117	1%	-	0%
davon Bulgarien	102	1%	-	0%	75	0%	-	0%
Nordamerika	539	3%	118	1%	566	3%	125	1%
Sonstige Länder	47	0%	24	0%	64	0%	19	0%
Zwischensumme	16.047	95%	8.509	91%	16.642	95%	8.323	90%
Risikoausplatzierungen ²⁾	833	5%	833	9%	928	5%	928	10%
Gesamt	16.880	100%	9.342	100%	17.570	100%	9.251	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) European Investmentbank und European Financial Stability Facility SA
- 2) Hermesbürgschaften, Haftungsfreistellungen, Ausplatzierungen

Durch Anleihenerwerb stieg das Volumen in Westeuropa (EU und Frankreich) sowie in Osteuropa. Im Kreditbuch blieb der Anteil der ausländischen Kredite mit 10 % unverändert bei einem moderaten Anstieg in Österreich. Die IKB hat unverändert keine Engagements in den Ländern Russland, Belarus und Ukraine.

Branchenstruktur

Tabelle: Kreditvolumen nach Branchen – Konzern

	30.6.2023				31.12.2022			
			in Mio. €				in Mio. €	
	in Mio. €	in %	davon Kreditbuch	davon Kreditbuch	in Mio. €	in %	davon Kreditbuch	davon Kreditbuch
Industriebranchen	7.565	45%	7.525	81%	7.402	42%	7.361	80%
Energieversorgung	742	4%	742	8%	675	4%	675	7%
Maschinenbau	573	3%	573	6%	550	3%	549	6%
Automotive	544	3%	544	6%	527	3%	527	6%
Papiergewerbe	523	3%	523	6%	456	3%	456	5%
Chemische und pharmazeutische Industrie	507	3%	481	5%	524	3%	498	5%
Einzelhandel (ohne Kfz, Tankstellen)	478	3%	476	5%	451	3%	449	5%
Ernährungsgewerbe	439	3%	439	5%	446	3%	446	5%
Metallerzeugung und -bearbeitung	405	2%	405	4%	423	2%	423	5%
Großhandel (ohne Kfz)	359	2%	359	4%	319	2%	319	3%
Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	333	2%	330	4%	290	2%	288	3%
Sonstige Industriebranchen	2.662	16%	2.653	28%	2.741	16%	2.731	30%
Immobilien	878	5%	878	9%	858	5%	857	9%
Finanzsektor	310	2%	90	1%	310	2%	93	1%
Banken	4.604	27%	13	0%	5.952	34%	8	0%
Öffentlicher Sektor	2.690	16%	3	0%	2.120	12%	4	0%
Zwischensumme	16.047	95%	8.509	91%	16.642	95%	8.323	90%
Risikoausplatzierungen ¹⁾	833	5%	833	9%	928	5%	928	10%
Gesamt	16.880	100%	9.342	100%	17.570	100%	9.251	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

1) Hermesbürgschaften, Haftungsfreistellungen, Ausplatzierungen

Der Diversifizierungsgrad in den Industriebranchen bleibt unverändert hoch – auf keine Industriebranche entfällt ein Portfolioanteil von mehr als 4 %. Die sonstigen Industriebranchen entfallen auf 26 weitere Branchencluster.

Das Kreditportfolio wird auch hinsichtlich der aktuellen Erwartungen an die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges, der gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise mit entsprechenden Auswirkungen auf Inflation und des schnellen Zinsanstiegs überwacht. Auf das Kreditportfolio der IKB zeigen sich insgesamt bisher Auswirkungen in einem moderaten Anstieg der Risikovorsorge im Rahmen der zeitanteiligen Planung, ohne dass die weitere Entwicklung bereits vollständig absehbar wäre. Der Einfluss des Zinsanstiegs manifestiert sich in den Sektoren unterschiedlich. Der Immobiliensektor erfährt aktuell eine besondere Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Das Immobilienportfolio der IKB ist nahezu vollständig in Deutschland gelegen, hinsichtlich der Nutzungsart diversifiziert und besteht zu 75 % aus grundpfandrechtlich besicherten Immobilienentwicklungen.

Bonitätsstruktur

Das Kreditvolumen verteilt sich auf die internen Ratingklassen wie folgt:

Tabelle: Kreditvolumen nach Bonitätsstruktur¹⁾ – Konzern

	30.6.2023				31.12.2022			
	in Mio. €		in %		in Mio. €		in %	
	in Mio. €	in %	Kreditbuch	Davon Kreditbuch	in Mio. €	in %	Kreditbuch	Davon Kreditbuch
1-4	8.524	50%	1.368	15%	8.511	48%	1.284	14%
5-7	4.401	26%	4.052	43%	4.928	28%	3.891	42%
8-10	2.341	14%	2.309	25%	2.413	14%	2.360	26%
11-13	494	3%	494	5%	481	3%	480	5%
14-15	129	1%	129	1%	142	1%	142	2%
Non-performing Assets ²⁾	158	1%	157	2%	167	1%	166	2%
Zwischensumme	16.047	95%	8.509	91%	16.642	95%	8.323	90%
Risikoausplatzierungen ³⁾	833	5%	833	9%	928	5%	928	10%
Gesamt	16.880	100%	9.342	100%	17.570	100%	9.251	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) sinkende Bonität bei steigender Ratingklasse
- 2) vor Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen im Kreditgeschäft
- 3) Hermesbürgschaften, Haftungsfreistellungen, Ausplatzierungen

Im Kreditbuch erhöhte sich das Volumen sowie der Anteil der sehr guten und guten Bonitäten (1-7) auf 58 % (31. Dezember 2022: 56 %). Das Volumen der Engagements in mittleren (8-10) und schwächeren Bonitäten (11-15) lag fast ausschließlich im Kreditbuch und ging im laufenden Geschäftsjahr zurück.

Non-performing Assets

Tabelle: Non-performing Assets¹⁾ – Konzern

	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Assets mit Einzel-Risikovorsorge	138	126	12	10%
Nicht wertgemindert	20	41	-21	-51%
Gesamt	158	167	-9	-5%
in % des Kreditvolumens	0,9%	0,9%		
in % des Kreditvolumens gegenüber Unternehmen	1,7%	1,8%		
Nachrichtlich: NPL-Quote gemäß EBA-Definition ²⁾	1,8%	1,9%		

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) vor Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen für das Kreditgeschäft, vor Niederwertabschreibung Wertpapiere
Nicht als Non-performing Assets gelten:
 - 19 Mio. € (31. Dezember 2022: 20 Mio. €) Risikoausplatzierungen, die zwar auf Non-performing Assets entfallen, aber von anderen Banken, öffentlichen Stellen übernommen sind und somit auf die Haftungsübernehmer abgestellt sind (Bonitätswechsel).
 - 11 Mio. € (31. Dezember 2022: 3 Mio. €) nicht gezogene Zusagen bei Schuldnern, deren Restengagement als Non-performing Asset geführt wird.
- 2) als Non-performing klassifizierte Forderungen/gesamter Forderungsbestand nach Anhang V der Durchführungsverordnung (EU) 680/2014

Die Non-performing Assets lagen zum 30. Juni 2023 unverändert auf niedrigem, im Vergleich zum 31. Dezember 2022 leicht rückläufigen Niveau.

Insgesamt betrug der Bestand der Non-performing Assets und der weiteren durch die auf Sanierungsmaßnahmen spezialisierten Einheiten der Bank betreuten Engagements zum Stichtag 30. Juni 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 unverändert 0,4 Mrd. €.

Die Deckungsquote der Non-performing Assets mit Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen und auf Non-performing Assets entfallende Pauschalwertberichtigung beträgt 49 % (31. Dezember 2022: 43 %).

Risikovorsorge

Tabelle: Risikovorsorge – Konzern

	30.6.2023 in Mio. €	30.6.2022 in Mio. €	Veränderung in %	31.12.2022 in Mio. €	Veränderung in %
Bestandsentwicklung EWB/Rückstellungen¹⁾					
Anfangsbestand	61,8	82,0	-25%	82,0	-25%
Inanspruchnahme	-9,8	-16,7	-41%	-42,0	-77%
Auflösung	-14,9	-7,3	>100%	-13,8	8%
Unwinding	-0,6	-1,0	-40%	-1,9	-68%
Zuführung Einzelwertberichtigungen/Rückstellungen	36,3	15,8	>100%	37,5	-3%
Fremdwährungsänderung	0,0	-		0,0	0%
Bestand EWB/Rückstellungen	72,8	72,8	0%	61,8	18%
Pauschalwertberichtigungen²⁾					
Anfangsbestand	76,0	72,3	5%	72,3	5%
Zuführung/Auflösung	-10,2	-6,2	65%	3,7	
Bestand Pauschalwertberichtigungen	65,8	66,1	0%	76,0	-13%
Bestand Risikovorsorge gesamt (inkl. Rückstellungen)	138,6	138,9	0%	137,8	1%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) ohne als Rückstellungen gebuchte Pauschalwertberichtigung für Eventualverbindlichkeiten
- 2) inklusive als Rückstellungen gebuchte Pauschalwertberichtigung für Eventualverbindlichkeiten

Der Bestand der Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen liegt zum 30. Juni 2023 aufgrund im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Zuführungen und niedrigeren Inanspruchnahmen bei angestiegenen Auflösungen über dem Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres.

Der Bestand der Pauschalwertberichtigungen ist im ersten Halbjahr um 10,2 Mio. € zurückgegangen. Dies ergibt sich überwiegend aus der Bildung von Einzelwertberichtigungen, aber auch aus einer leicht verbesserten Ratingstruktur. In den Pauschalwertberichtigungen ist unverändert zum 31. Dezember 2022 eine zusätzliche Pauschalwertberichtigung in Höhe von 12 Mio. € enthalten, die latente Risiken aufgrund von erwarteten Bonitätsverschlechterungen unter Berücksichtigung der Kreditnehmerbranchen durch die erst sukzessive im Laufe des Jahres eingehenden Jahresabschlussinformationen abdeckt.

Der annualisierte Risikovorsorgesaldo im Verhältnis zum Kreditvolumen im Kreditbuch lag im Berichtszeitraum bei 25 Basispunkten (Geschäftsjahr 2022: 20 Basispunkte).

Liquiditätsbuch¹⁾ nach Assetstruktur

Tabelle: Volumen nach Assets – Konzern

	30.6.2023 in Mio. €	30.6.2023 in %	31.12.2022 in Mio. €	31.12.2022 in %
Staatsanleihe	1.716	52%	1.450	52%
Covered Bonds	248	7%	202	7%
Financial Senior Unsecured	476	14%	529	19%
EU und Supras	656	20%	401	14%
Corporate Bond	116	3%	118	4%
Agencies und staatsgarantierte Anleihen	119	4%	68	2%
Gesamt	3.331	100%	2.766	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Anleihen und Wertpapiere im Kreditbuch

Liquiditätsbuch¹⁾ nach geografischer Struktur

Tabelle: Volumen nach Ländern – Konzern

	30.6.2023 in Mio. €	30.6.2023 in %	31.12.2022 in Mio. €	31.12.2022 in %
Deutschland	1.058	32%	1.052	38%
EU ²⁾	656	20%	401	14%
Frankreich	257	8%	183	7%
Niederlande	217	7%	198	7%
Polen	191	6%	85	3%
restl. Länder	953	29%	848	31%
Gesamt	3.331	100%	2.766	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Anleihen und Wertpapiere im Kreditbuch
- 2) European Investmentbank und European Financial Stability Facility SA

Liquiditätsbuch¹⁾ nach Bonitätsstruktur

Tabelle: Volumen nach Bonität – Konzern

	30.6.2023 in Mio. €	30.6.2023 in %	31.12.2022 in Mio. €	31.12.2022 in %
1-4	3.009	90%	2.276	82%
5-7	313	9%	451	16%
8-10	10	0%	40	1%
11-13	-	0%	-	0%
14-15	-	0%	-	0%
Non-performing Assets	-	0%	-	0%
Gesamt	3.331	100%	2.766	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Anleihen und Wertpapiere im Kreditbuch

Liquiditätsrisiko

Hinsichtlich der Liquiditätsrisiken wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2022 (siehe Seite 44f.) verwiesen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ergaben sich keine wesentlichen Anpassungen.

Liquiditätssituation

Die Bank rechnet, verteilt über die nächsten zwölf Monate, unter Berücksichtigung des Kreditneugeschäfts mit einem zu deckenden Mittelbedarf von 0,3 Mrd. € (31. Dezember 2022: 1,1 Mrd. €). Die Reduktion im Vergleich zum 31. Dezember 2022 resultiert insbesondere aus dem geringeren Kreditneugeschäft in den kommenden zwölf Monaten.

Für potenziell eintretende Liquiditätsengpässe verfügt die IKB über einen Liquiditätsnotfallplan, der ein Maßnahmenbündel und eine festgelegte Vorgehensweise beschreibt, mit welcher im Falle eines Liquiditätsengpasses reagiert wird.

Per 30. Juni 2023 liegt der minimale Liquiditätssaldo rd. 0,7 Mrd. € (31. Dezember 2022: 0,4 Mrd. €) über dem Liquiditätslimit. Unter Berücksichtigung der juristischen Fälligkeiten von Aktiv- und Passivpositionen, der Geldaufnahmemöglichkeiten bei der Zentralbank sowie im besicherten Interbankenmarkt und ohne das geplante Kreditneugeschäft liegt die Time to Wall ceteris paribus (unterstellt werden gleichbleibende Marktwerte) bei 12 Monaten (31. Dezember 2022: 11 Monate). Dabei verfügt die Bank über eine freie Liquiditätsreserve in Höhe von 1,3 Mrd. € (31. Dezember 2022: 1,2 Mrd. €).

Die Mindestanforderung für die Liquidity Coverage Ratio und die Net Stable Funding Ratio (NSFR) liegt bei 100 %. Die Mindestanforderungen wurden jederzeit eingehalten. Die LCR betrug zum 30. Juni 2023 in der IKB-Gruppe 267 % (31. Dezember 2022: 257 %) und in der IKB AG 246 % (31. Dezember 2022: 238 %). Die NSFR betrug zum 30. Juni 2023 in der IKB-Gruppe 114 % (31. Dezember 2022: 117 %) und in der IKB AG 117 % (31. Dezember 2022: 120 %). Das Refinanzierungskostenrisiko per 30. Juni 2023 beträgt 17,72 Mio. € (31. Dezember 2022: 12,73 Mio. €). Der Anstieg ist auf das erhöhte Zinsniveau und die damit erhöhten Konditionen der Refinanzierung zurückzuführen.

Refinanzierungssituation

Neben der fristenkongruenten Finanzierung des Kundenkreditgeschäfts über Programmkredite der öffentlichen Förderbanken refinanziert sich die IKB im Wesentlichen über besicherte Finanzierungen im Interbankenmarkt (Eurex-Repo-Geschäfte/bilaterale Repo-Geschäfte) und Refinanzierungen über die EZB sowie das Einlagengeschäft. Insgesamt sind 85 % der Einlagen entweder durch die gesetzliche Einlagensicherung (EDB) oder durch den Einlagensicherungsfonds (ESF) geschützt. Die Loan to Deposit Ratio (LtD-Ratio) zum 30. Juni 2023 beträgt 100 % – gerechnet als Kreditvolumen der Corporate Bank laut Segmentberichterstattung im Verhältnis zur Konzernbilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (31. Dezember 2022: 99 %).

Details sind der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

	30.6.2023	31.12.2022
Refinanzierungsquelle (HGB-Buchwerte inklusive Zinsabgrenzung)	in Mio. €	in Mio. €
Kundeneinlagen	4.156	4.131
Privatkundeneinlagen	3.081	2.950
Geschäftskundeneinlagen	1.075	1.181
Besicherte Refinanzierungen	8.402	8.906
Förderdarlehen	5.037	4.979
Interbankenmarkt	1.662	490
davon Eurex	1.550	490
davon Sonstige	112	0
EZB	1.704	3.436
davon TLTRO	503	3.436
davon Offenmarkt	1.200	0
Unbesicherte Refinanzierungen	188	225
davon Inhaberschuldverschreibungen (inklusive Rückkäufe)	20	24
davon Senior Preferred	-	-
davon Senior Non-Preferred	20	24
davon Schuldscheindarlehen	168	202
davon Senior Preferred	15	15
davon Senior Non-Preferred	153	187
davon Sonstige	0	0
Nachrangige/hybride Refinanzierungen	557	598
davon Nachrang	482	523
davon Hybrid (Funding Trust)	75	76
Eigenkapital	1.196	1.160
davon Eigenkapital	1.037	1.001
davon Fonds für allgemeine Bankrisiken	159	159

Marktpreisrisiko

Hinsichtlich der im vergangenen Geschäftsjahr weiterentwickelten Methoden und Prozesse im Marktpreisrisiko wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2022 (siehe Seiten 45 bis 47) verwiesen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ergaben sich keine wesentlichen Anpassungen.

Marktpreisrisikoprofil im Stichtagsvergleich

Die folgende Tabelle zeigt im Jahresvergleich die Entwicklung des Marktpreisrisikoprofils auf Ebene des Risikokonsolidierungskreises mittels Zins- und Credit Spread-Basis Point Value sowie des Value at Risk in der Ökonomischen Perspektive zum 99,9 %-Konfidenzniveau mit einer Haltedauer von einem Jahr.

Tabelle: Marktpreisrisikoprofil¹

in Mio. €	Stichtagswert zum 30.06.2023	Stichtagswert zum 31.12.2022
Zins-Basis Point Value (BPV)	-0,6	-0,4
Credit Spread-BPV	-3,4	-2,8
VaR – Zins und Volatilität	90	103
VaR – Credit-Spread	194	239
VaR – FX und Volatilität	20	12
VaR – Sonstige	18	9
Korrelationseffekt	-106	-91
Risikopuffer	50	50
VaR gesamt	266	320

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

Der deutliche risikoentlastende Effekt im Geschäftsjahr 2023 ist insbesondere auf einen Rückgang der Volatilität an den Geld- und Kapitalmärkten zurückzuführen.

Nichtfinanzielle Risiken

Hinsichtlich der nichtfinanziellen und operationellen Risiken wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2022 (siehe Seite 47) verwiesen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ergaben sich keine wesentlichen Anpassungen.

Operationelle Risiken

Das im ersten Halbjahr 2023 festgestellte Bruttoschadensvolumen auf Konzernebene wie auch auf Ebene der IKB AG betrug insgesamt 0,1 Mio. € (erstes Halbjahr 2022: 0,1 Mio. €). Im Einzelfall beruhen die Schadensangaben auf Schätzungen, die zum Teil auf Basis aktualisierter Erkenntnisse erst mit einem zeitlichen Nachlauf präzisiert werden können.

Rechtsrisiken

Unter die Nichtfinanziellen Risiken wird auch das Rechtsrisiko subsumiert, also das Risiko von Verlusten durch Verletzung von rechtlichen Rahmenbedingungen, neue gesetzliche Regelungen und für die Bank nachteilige Änderungen oder Auslegungen (z. B. höchstrichterliche Entscheidungen) bestehender gesetzlicher Regelungen. Daneben sind aus vertraglichen Vereinbarungen resultierende Haftungsrisiken Teil der Rechtsrisiken.

Das Management der Rechtsrisiken ist Aufgabe des Bereichs Compliance und Recht. Das Management der Steuerrechtsrisiken obliegt dem Team Steuern des Bereichs Finanzen. Falls notwendig, werden externe Anwaltskanzleien zur Unterstützung eingeschaltet.

Im Kreditgeschäft und kreditnahen Geschäft werden teilweise Musterverträge und Standardtexte verwandt. Bei Abweichungen von diesen Standard-/Mustertexten sowie bei individuell gestalteten Verträgen und Transaktionen erfolgt eine Prüfung und Freigabe durch die zentralen Rechtsressourcen des Bereichs Compliance und Recht oder durch die dezentralen Rechtsressourcen im Bereich Kreditrisiko- und Vertragsmanagement, die unter der Fachverantwortung des Bereichsleiters Compliance und Recht geführt werden. Alle Vertragsmuster werden kontinuierlich daraufhin überprüft,

¹ Der Value at Risk wurde in der Darstellung an die Risikotragfähigkeit angeglichen und wird als positiver Wert angegeben (Werte zum 31. Dezember 2022 angepasst).

ob Anpassungen aufgrund von gesetzgeberischen Änderungen oder Rechtsprechungen erforderlich sind. Bei Aufnahme neuer Geschäfte werden rechtliche Gestaltung und Bewertung der neuen Produkte durch den Bereich Compliance und Recht selbst oder in seiner Fachverantwortung im Rahmen des Neugeschäftsprozesses begleitet.

Daneben werden Rechtsentwicklungen, die von Bedeutung für das Geschäft der Bank sind, teilweise durch Mitwirkung in internen und externen Gremien und Ausschüssen der Aufsichtsbehörden und des Bundesverbandes deutscher Banken begleitet.

Als weitere Maßnahme koordiniert der Bereich Compliance und Recht den Arbeitskreis Rechtsentwicklung, um regulatorische und bankaufsichtsrechtliche Entwicklungen zu identifizieren und deren Auswirkungen sowie daraus resultierende Umsetzungsbedarfe für die Bank abzustimmen.

In rechtlichen Auseinandersetzungen sichert der Bereich Compliance und Recht die Wahrung der Rechtspositionen der IKB AG und des Konzerns.

Bezüglich der steuerrechtlichen Themen gewährleistet das Team Steuern die gesetzeskonforme Deklaration sowie die Verteidigung der Steuerpositionen gegenüber der Finanzverwaltung. Bei Bedarf werden hier auch externe Steuerberater oder Anwälte eingeschaltet. Auf Ebene der IKB AG oder ihrer Tochtergesellschaften könnte grundsätzlich zusätzlicher Steueraufwand bezüglich bislang noch nicht geprüfter Veranlagungszeiträume entstehen. Die letzte abgeschlossene Steuerprüfung für den inländischen Organkreis umfasste die Veranlagungszeiträume bis einschließlich 2011 (Umsatzsteuer bis 2010). Im laufenden Geschäftsjahr wurde die Prüfung für die Veranlagungszeiträume 2012 bis einschließlich 2016 (Umsatzsteuer 2011 bis einschließlich 2015) fortgesetzt, jedoch noch nicht in allen Punkten abgeschlossen. Die IKB befindet sich in der Situation der stetigen Anschlussbetriebsprüfung.

Die IKB und zum Konzern gehörende Gesellschaften sind an rechtlichen Verfahren beteiligt. Anhängige Verfahren gegen die IKB und/oder zum Konzern gehörende Gesellschaften, die einen Streitwert von mehr als 15 Mio. € haben oder aus anderen Gründen für die IKB von Bedeutung sind, werden nachfolgend zusammenfassend dargestellt. Generell bildet die Bank auch in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten Vorsorge in Form von Rückstellungen, soweit entsprechende Risiken erkennbar sind.

Derivatgeschäft

Vereinzelt wurden von Kunden die Beratungsleistungen der Bank im Zusammenhang mit bestimmten Swap-Produkten moniert. Es ist noch eine Klage anhängig.

Aktivklagen

Die IKB führt in Bezug auf strukturierte Kreditprodukte mehrere Aktivklagen.

Sonstige Risiken

Bezüglich der Risiken im Zusammenhang mit der Informationssicherheit, IT-, Compliance-, Geschäfts- sowie Strategische, Reputations- und Beteiligungsrisiken wird auf den Konzerngeschäftsbericht der IKB zum 31. Dezember 2022 verwiesen (siehe Seiten 49 bis 52). Wesentliche Änderungen haben sich seitdem nicht ergeben.

Personalrisiken

Das Management der Personalrisiken liegt in der Verantwortung der einzelnen Zentral- und Marktfolgebereiche sowie Markteinheiten in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich. Hierzu gehört u. a. die Aufrechterhaltung der erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen der Mitarbeiter, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten benötigen. Um ein hohes Qualifikationsniveau der Belegschaft sicherzustellen, investiert die IKB kontinuierlich in ihr Aus- und Weiterbildungsmanagement.

Die Anzahl der Eigenkündigungen stellen derzeit kein personalwirtschaftliches Risiko dar, da sie sich entweder intern bzw. temporär auch über einen externen Dienstleister kompensieren lassen oder nachbesetzt werden. Eine erhöhte Abwanderungsgefahr besteht ebenfalls nicht. Die Suche nach qualifizierten Führungskräften und Fachspezialisten ist auf den wettbewerbsintensiven Arbeitsmärkten aufgrund des Fachkräftemangels weiterhin anspruchsvoll.

Um den Personalbedarf der Zukunft, auch im Hinblick der demografischen Entwicklung decken zu können, investiert die IKB in die Ausbildung von Young Professionals, Trainees sowie duale Studenten.

Für Informationen zum Vergütungssystem der IKB wird auf den Offenlegungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 verwiesen.

Chancen

Über die Chancen der IKB wird ausführlich im Geschäftsbericht der IKB 2022 auf den Seiten 52 und 53 berichtet. Gegenüber dieser Darstellung haben sich folgende Aktualisierungen ergeben:

Mit dem im März 2023 unter anderem auf der Konferenz „Green FINANCE“, einer Digitalkonferenz für grüne Finanzierung, vorgestellten IKB Sustainable Finance Framework erweitert die IKB das bestehende Green Loan Framework um eigenmittelfinanzierte Kredite und bietet damit einen ganzheitlichen Blick auf die nachhaltige Produktpositionierung. Vertriebsmitarbeitende und Kunden verfügen so über eine transparente Methodik für die Bewertung von Nachhaltigkeit im Kreditvergabeprozess. Dazu werden auch Produkte, welche die IKB als nachhaltig klassifiziert, angeboten. Bis Ende 2025 wird ein Volumen nachhaltiger Kreditprodukte in Höhe von 3 Mrd. € bis 4 Mrd. € angestrebt. Das IKB Sustainable Finance Framework wurde von dem international renommierten ESG-Zertifizierer ISS ESG geprüft

Die IKB erwartet auf der Basis der im Juni 2023 abgeschlossenen Trilogverhandlungen zum EU-Bankenpaket und den finalen Entwürfen zur CRR III eine RWA-Entlastung und eine Stärkung der Eigenkapitalposition. In der pro-forma-Betrachtung nach den aktuellen Entwurfsfassungen zur CRR III ergibt sich daraus temporär eine Stärkung der CET1-Ratio von bis zu +5,3-Prozentpunkten.

Die erwarteten positiven Auswirkungen im Vergleich zum aktuellen Regelwerk resultieren im Wesentlichen aus der vorübergehenden Behandlung von nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus zum Zeitwert bilanzierten Vermögensgegenständen sowie der Nullgewichtung von in der Währung eines anderen Mitgliedstaats begebenen Staatsschuldtiteln und der dauerhaften Absenkung der Standard-LGD (Loss Given Default) im Basis-IRB-Ansatz von 45 % auf 40 % sowie der Reduktion des Skalierungsfaktors in der Formel zur Ermittlung der RWA im IRB-Ansatz von 1,06 auf 1,0.

Die IKB hatte im Dezember 2020 die Genehmigung von der Aufsicht zur beantragten Modelländerung für das IRBA-Ratingsystem „Corporate-Rating“ erhalten. Diese Genehmigung erfolgte mit der Auflage eines PD (Probability of Default)-Zuschlages. Aus der Verringerung dieses PD-Zuschlages erwartet die IKB in den folgenden Geschäftsjahren weiteres Potenzial zur RWA-Reduktion.

Ein möglicher Verkauf der IKB durch Lone Star kann die weitere geschäftliche Entwicklung des Unternehmens positiv beeinflussen. Der Vorstand der IKB bleibt offen für die Umsetzung dieses Vorhabens. Dies schließt die Gewinnung weiterer Investoren ein.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Gemessen an den regulatorischen Kapital- und Liquiditätskennziffern ist die IKB weiterhin insgesamt angemessen ausgestattet. Alle Kapitalquoten liegen dabei zum 30. Juni 2023 und auf Basis der Normativen Perspektive der Risikotragfähigkeit über den aufsichtlich geforderten Kapitalanforderungen, sodass ausreichender Spielraum zur Umsetzung der geplanten geschäftlichen Aktivitäten besteht. Dabei sind bereits bekannte Änderungen der aufsichtlichen Mindestanforderungen entsprechend berücksichtigt. Dies gilt auch unter Berücksichtigung der zusätzlichen temporären Eigenmittelanforderungen gemäß § 10 Abs. 3 S. 1 KWG.

Auch unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2023 insbesondere durch regulatorische Änderungen angestiegenen Auslastung der Risikodeckungsmasse ist die Risikotragfähigkeit in der Ökonomischen Perspektive nicht nur für die nächsten 12 Monate, sondern auf Basis der Planungen der Bank auch für einen darüber hinaus gehenden Zeitraum von

mindestens zwei Jahren gegeben. Dies gilt nach aktuellen Einschätzungen auch unter Berücksichtigung der notwendigen Anpassungen aufgrund der Ergebnisse der im Berichtszeitraum durchgeführten Prüfung nach § 44 Abs. 1 KWG.

Für beide Perspektiven der Risikotragfähigkeit gilt, dass neben der Risikoentwicklung auch regulatorische und aufsichtliche Änderungen sowie geänderte aufsichtliche Auslegungen Auswirkungen auf die Risikosituation der Bank haben.

Das Marktumfeld ist nach der Corona-Krise durch die anschließenden Lieferkettenprobleme und die geopolitischen Risiken nach Ausbruch des Ukraine-Krieges weiterhin durch hohe Unsicherheit geprägt. Trotz der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, gepaart mit weiterhin hoher Inflation und deutlich gestiegenen Zinsen, lagen die Non-performing Assets im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn auf nochmals rückläufigem, niedrigem Niveau. Auch der Risikovorsorgesaldo lag trotz dieses herausfordernden Umfelds auf dem geplanten Niveau. Zur Abdeckung latenter Risiken aufgrund von möglichen Bonitätsverschlechterungen stehen weiterhin zusätzliche Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 12 Mio. € zur Verfügung, die bereits zum 31. Dezember 2022 gebildet wurden. Ihre hohen Kreditvergabestandards hält die IKB in der aktuellen, weiterhin von Unsicherheit geprägten Marktsituation weiter aufrecht. Die oben genannten Einflussfaktoren, mit ihren nicht abschätzbaren Folgen u. a. auf das Wirtschaftswachstum, können Auswirkungen auf die Kreditrisiken haben und insbesondere zu steigenden Non-performing Assets und zu einem erhöhten Risikovorsorgeaufwand der Bank führen.

Das abgelaufene Halbjahr war durch stark steigende Zinsen und trotz rückläufiger Volatilitäten durch erhöhte Finanzstabilitätsrisiken geprägt. Trotz dieses herausfordernden Umfeldes ist die Marktpreisrisikoposition im Berichtszeitraum weiter reduziert worden. Für das weitere Geschäftsjahr erwartet die IKB weiterhin hohe Unsicherheiten über die zukünftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Zusammen mit den unsicheren Inflationserwartungen und den daraus resultierenden Reaktionen der Notenbanken und Kapitalmärkte können sich Belastungen aus zinsinduzierten Marktwertverlusten im Investmentportfolio ergeben.

Vor dem Hintergrund der genannten Unsicherheiten verfolgt und analysiert die Bank die damit verbundenen konjunkturellen Entwicklungen, die geldpolitischen Reaktionen der Notenbanken, die Reaktionen der Märkte und darauf basierende verschiedene Stress-Szenarien. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die aktuell unsicheren gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen weiterhin eine extreme Situation darstellen, die die IKB aktiv beobachtet und steuert.

4. Prognosebericht

Zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wichtige Rahmenbedingungen, die für die Abschwächung der Weltkonjunktur im Jahr 2022 verantwortlich waren, haben sich zu Jahresanfang 2023 verbessert. So sind die Energiepreise wieder gesunken, in China haben sich mit dem Ende der Null-Covid-Politik die Aussichten auf eine stetige Expansion aufgehellt, und Lieferengpässe behindern die wirtschaftliche Aktivität nicht mehr ungewöhnlich stark. All dies hat dazu beigetragen, dass sich der Ausblick der Weltkonjunktur zu Jahresanfang verbessert hatte.

Nach wie vor belasten aber die in vielen Ländern hohe Inflation sowie die gestraffte Geldpolitik die Konjunktur. Dies gilt insbesondere für die Industrieländer. Straffere Kreditangebotsbedingungen in den USA, auch im Zusammenhang mit den jüngsten Bankenturbulenzen, sollten sich dämpfend auf das dortige Wirtschaftswachstum auswirken und haben den Ausblick für 2023 und selbst 2024 eingetrübt.

Im Euro-Raum dürfte die geldpolitische Ausrichtung ebenfalls restriktiv bleiben, selbst wenn das Ende des Zinserhöhungszyklus zu erwarten ist. Die Leitzinsen dürften für einige Zeit auf dem dann erreichten Niveau verweilen, bevor sie ab der zweiten Jahreshälfte 2024 im Zuge einer sich abschwächenden Inflationsdynamik wieder leicht fallen könnten. Im Einklang mit dem geldpolitischen Kurs werden die Finanzierungsbedingungen vorerst restriktiv bleiben.

Vor diesem Hintergrund geht die Bundesbank in ihrer Juni-Prognose für Deutschland von einer BIP-Schrumpfung um 0,3 % im laufenden Jahr und einem BIP-Plus von 1,2 % im nächsten Jahr aus. Dabei hat die deutsche Wirtschaft mit den Folgen der sehr hohen Inflation zu kämpfen. Diese sollte aber nachlassen. Da die Löhne zugleich dank eines robusten Arbeitsmarktes kräftig steigen, verbessert sich die reale Einkommenssituation der privaten Haushalte, und sie weiten ihre Konsumausgaben wieder aus. Auch die Energiekostenbelastung der Unternehmen lässt dank der niedrigeren Marktpreise für Gas und Strom nach. Die hohen Lohnzuwächse bedeuten für sie aber stark steigende Arbeitskosten. Da die Auslandsnachfrage wächst und sich die Lieferengpässe bis zum Jahresende weitgehend aufgelöst haben dürften, sollten die Exporte moderat zulegen. Die höheren Finanzierungskosten belasten jedoch weiterhin die privaten Investitionen. Im Wohnungsbau sollten sie noch bis in das kommende Jahr hinein zurückgehen. Die Unternehmensinvestitionen dürften in diesem Umfeld von auslaufenden Lieferengpässen und dem noch vorhandenen Aufholpotenzial profitieren. Investitionsimpulse dürften zudem von der Transformation der deutschen Wirtschaft hin zu einer klima- und umweltverträglicheren Produktionsweise ausgehen. Die im Zuge der geldpolitischen Straffung deutlich verschlechterten Finanzierungsbedingungen wirken jedoch spürbar dämpfend. Insgesamt expandieren nach Ansicht der Bundesbank die Unternehmensinvestitionen daher nur sehr verhalten. Neben den deutlich gestiegenen Zinsen dürften auch die verschärften Kreditvergabebedingungen der Banken zu einem insgesamt schwierigeren Finanzierungsumfeld für Haushalte und Unternehmen beitragen. Damit bleibt die Kreditvergabe verhalten.

Die Unternehmensinsolvenzen haben bereits in den letzten Monaten zugelegt und dies sollte in den nächsten Monaten fortgesetzt werden. Denn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen bleiben durch die Inflation und Zinswende sehr angespannt. Damit besteht die Gefahr, dass Unternehmenskredite bei den Banken vermehrt ausfallen. Die Finanzinstitute fordern daher zunehmend höhere Risikoprämien und höhere Sicherheiten von ihren Kunden.

Die vollzogene Zinswende stellt grundsätzlich eine Herausforderung für das deutsche Finanzsystem dar. Auch wenn der deutsche Finanzsektor diese bisher gut verkraftet hat, dürfen die damit verbundenen Risiken nach Ansicht der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) nicht unterschätzt werden. Neben gestiegenen Refinanzierungskosten von Finanzunternehmen kann es zu weiteren Bewertungsverlusten bei Wertpapieren in den Bilanzen kommen. Parallel zu veränderten Zinsmargen kann sich der Wettbewerb um Kundeneinlagen intensivieren, getrieben durch verstärkte Wechselbereitschaft von Kunden zu höheren Zinsangeboten. Die Schieflagen im US-Bankensektor haben die Bedeutung von Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiken verdeutlicht. Das deutsche Bankensystem verfügt jedoch über eine solide Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung, und der Anteil gedeckter Einlagen ist im Durchschnitt deutlich höher als bei den von Schieflagen betroffenen US-Banken. Ein potenzielles Risiko für das Finanzsystem bleibt jedoch ein Konjunkturunbruch.

Nach Ansicht der Bundesbank bleiben die Unsicherheiten für ihre Konjunkturprognose erhöht, auch wenn sich einige Unwägbarkeiten zur Gas- und Stromversorgung reduziert haben. Gleichwohl ist nicht auszuschließen, dass noch einmal Schwierigkeiten bei der Energieversorgung auftreten. Risiken für die Inflation sind demnach eher aufwärts- und für das Wirtschaftswachstum überwiegend abwärtsgerichtet. So könnte die straffere Geldpolitik kräftigere oder unbeabsichtigte Auswirkungen mit sich bringen. Somit ist nicht auszuschließen, dass es aufgrund der höheren Zinsen zu Turbulenzen im europäischen Bankensektor kommt. Verstärkte Auswirkungen der strafferen Geldpolitik könnte das Finanzsystem durch deutlich sinkende Immobilienpreise zusätzlich belasten. So könnten bei künftigen Kreditausfällen höhere Verluste entstehen, weil die Besicherungen von Immobilienkrediten an Wert verlieren. Im ungünstigsten Fall könnten diese Risiken über eine reduzierte Kreditvergabe auf die Realwirtschaft zurückwirken. Stärkere Auswirkungen der strafferen Geldpolitik stellen somit insgesamt ein Abwärtsrisiko für das Wirtschaftswachstum und den Preisanstieg dar.

Ein Risiko liegt auch in zunehmenden oder weiteren geopolitischen Spannungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, aber etwa auch im asiatischen Raum. Sie könnten sich auf die globalen Rohstoffpreise auswirken oder Sanktionen nach sich ziehen, in deren Sog Lieferketten gestört werden könnten. Solche angebotsseitigen Hemmnisse dürften die globale und deutsche Konjunktur belasten und den Preisdruck erhöhen.

Prognose der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die geopolitischen Spannungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, die gestraffte Geldpolitik der Zentralbanken mit stark angestiegenen Zinsen sowie die insbesondere in Industrieländern deutlich über den Zielkorridoren liegende Inflation stellen weiterhin ein herausforderndes Geschäftsumfeld dar. Trotz der Unsicherheiten werden die Prognosen zum Geschäftsjahresende 2023 aus dem Geschäftsbericht 2022 aufrechterhalten. Für detaillierte Ausführungen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird auf den Prognosebericht des Geschäftsberichts der IKB 2022 ab Seite 54 verwiesen.

Zusammengefasster Zwischenabschluss der IKB Deutsche Industriebank AG und des Konzerns

Konzernbilanz zum 30. Juni 2023

in Mio. €	30.6.2023	31.12.2022
Aktivseite		
Barreserve	22,2	35,9
a) Kassenbestand	-	-
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	22,2	35,9
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	22,2	35,9
c) Guthaben bei Postgiroämtern	-	-
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	2.095,5	3.312,7
a) täglich fällig	1.320,0	2.544,6
b) andere Forderungen	775,4	768,1
Forderungen an Kunden	8.884,6	8.810,4
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	679,4	627,8
darunter: Kommunalkredite	698,8	789,4
darunter: Barsicherheiten	12,3	7,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.003,5	2.421,1
a) Geldmarktpapiere	-	-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen	2.973,5	2.416,7
ba) von öffentlichen Emittenten	2.296,2	1.825,2
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.296,2	1.825,2
bb) von anderen Emittenten	677,4	591,5
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	515,9	418,2
c) eigene Schuldverschreibungen	29,9	4,4
Nennbetrag	41,5	4,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	599,7	601,0
Beteiligungen	0,2	0,2
darunter: an Kreditinstituten	0,2	0,2
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	-	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	1,3
darunter: an Kreditinstituten	-	-
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	-	-
Immaterielle Anlagewerte	1,0	1,0
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-	-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,0	0,9
c) Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
d) Geleistete Anzahlungen	-	0,1
Sachanlagen	2,1	2,3
Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	90,0	76,5
Rechnungsabgrenzungsposten	40,6	39,6
Aktive latente Steuern	129,0	129,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3,2	2,7
Summe der Aktiva	14.871,8	15.433,7

in Mio. €	30.6.2023	31.12.2022
Passivseite		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.502,6	9.060,7
a) täglich fällig	450,3	196,6
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	8.052,3	8.864,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.329,1	4.335,2
a) Spareinlagen	-	-
b) andere Verbindlichkeiten	4.329,1	4.335,2
ba) täglich fällig	958,2	1.218,7
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.370,9	3.116,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	24,2	31,1
a) begebene Schuldverschreibungen	24,2	31,1
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	67,7	57,6
Rechnungsabgrenzungsposten	34,6	37,8
Passive latente Steuern	-	-
Rückstellungen	171,9	167,9
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	110,6	106,9
b) Steuerrückstellungen	18,5	18,4
c) andere Rückstellungen	42,7	42,6
Nachrangige Verbindlichkeiten	545,8	583,5
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-	28,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	159,0	159,0
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	-	-
Eigenkapital	1.037,0	1.000,8
a) Eingefordertes Kapital	100,0	100,0
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-	-
Bedingtes Kapital	-	-
b) Kapitalrücklage	647,9	647,9
c) Gewinnrücklagen	142,2	110,9
ca) gesetzliche Rücklage	2,4	2,4
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-	-
cc) satzungsmäßige Rücklagen	-	-
cd) andere Gewinnrücklagen	139,8	108,5
d) Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-	-
e) Bilanzgewinn/-verlust	146,8	142,0
f) Nicht beherrschende Anteile	-	-
Summe der Passiva	14.871,8	15.433,7
Eventualverbindlichkeiten	1.154,0	1.151,7
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	-	-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.154,0	1.151,7
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	-	-
Andere Verpflichtungen	752,4	1.030,2
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	-	-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	-	-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	752,4	1.030,2

Bilanz der IKB Deutsche Industriebank AG zum 30. Juni 2023

in Mio. €	30.6.2023	31.12.2022
Aktivseite		
Barreserve	22,2	35,9
a) Kassenbestand	-	-
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	22,2	35,9
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	22,2	35,9
c) Guthaben bei Postgiroämtern	-	-
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	2.091,3	3.308,8
a) täglich fällig	1.315,8	2.540,7
b) andere Forderungen	775,4	768,1
Forderungen an Kunden	9.169,6	9.095,2
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	679,4	627,8
darunter: Kommunalkredite	698,8	789,4
darunter: Barsicherheiten	12,3	7,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.008,0	2.426,4
a) Geldmarktpapiere	-	-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen	3.004,2	2.422,0
ba) von öffentlichen Emittenten	2.296,7	1.825,7
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.296,7	1.825,7
bb) von anderen Emittenten	707,5	596,3
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	519,9	423,0
c) eigene Schuldverschreibungen	3,8	4,4
Nennbetrag	3,9	4,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	295,6	296,8
Beteiligungen	0,2	0,2
darunter: an Kreditinstituten	0,2	0,2
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	-	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	121,1	117,1
darunter: an Kreditinstituten	-	-
Immaterielle Anlagewerte	1,0	1,0
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-	-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,0	0,9
c) Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
d) Geleistete Anzahlungen	-	0,1
Sachanlagen	2,1	2,3
Sonstige Vermögensgegenstände	112,0	116,1
Rechnungsabgrenzungsposten	40,5	39,4
Aktive latente Steuern	129,0	129,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3,2	2,7
Summe der Aktiva	14.995,8	15.571,0

in Mio. €	30.6.2023	31.12.2022
Passivseite		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.502,6	9.060,7
a) täglich fällig	450,3	196,6
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	8.052,3	8.864,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.420,5	4.430,7
a) Spareinlagen	-	-
b) andere Verbindlichkeiten	4.420,5	4.430,7
ba) täglich fällig	962,9	1.221,4
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.457,7	3.209,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	24,2	31,1
a) begebene Schuldverschreibungen	24,2	31,1
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	67,6	57,4
Rechnungsabgrenzungsposten	34,6	37,8
Passive latente Steuern	-	-
Rückstellungen	174,0	168,2
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	108,8	105,0
b) Steuerrückstellungen	18,5	18,4
c) andere Rückstellungen	46,7	44,8
Nachrangige Verbindlichkeiten	545,8	583,5
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-	28,0
Genusssrechtskapital	-	-
Fonds für allgemeine Bankrisiken	159,0	159,0
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	-	-
Eigenkapital	1.067,4	1.042,4
a) Eingefordertes Kapital	100,0	100,0
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-	-
Bedingtes Kapital	-	-
b) Kapitalrücklage	647,9	647,9
c) Gewinnrücklagen	142,2	110,9
ca) gesetzliche Rücklage	2,4	2,4
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-	-
cc) satzungsmäßige Rücklagen	-	-
cd) andere Gewinnrücklagen	139,8	108,5
e) Bilanzgewinn/-verlust	177,3	183,6
Summe der Passiva	14.995,8	15.571,0
Eventualverbindlichkeiten	1.229,1	1.226,8
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	-	-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.229,1	1.226,8
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	-	-
Andere Verpflichtungen	786,4	1.064,2
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	-	-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	-	-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	786,4	1.064,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

in Mio. €	2023	2022
Aufwendungen		
Zinsaufwendungen	-176,5	-14,0
darunter: positive Zinsen	6,1	33,7
Provisionsaufwendungen	-1,0	-0,9
Nettoaufwand des Handelsbestands	-	-
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-76,7	-79,2
a) Personalaufwand	-45,2	-45,5
aa) Löhne und Gehälter	-30,5	-31,2
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-14,7	-14,4
darunter: für Altersversorgung	-10,1	-9,9
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-31,5	-33,6
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-0,4	-0,4
a) auf Leasingvermögen	-	-
b) auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-0,4	-0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35,7	-17,7
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-22,4	-435,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-2,2	-25,1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-
Außerordentliche Aufwendungen	-2,3	-0,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0
Sonstige Steuern, soweit nicht unter dem Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen	0,0	0,0
Jahresüberschuss	-36,2	-30,3
Summe der Aufwendungen	-353,4	-603,7

in Mio. €	2023	2022
Erträge		
Zinserträge aus	280,6	97,1
a) Kredit- und Geldmarkt- geschäften	262,0	83,4
darunter: negative Zinsen	-1,6	-28,7
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	18,7	13,8
darunter: negative Zinsen	-	-
Laufende Erträge aus	2,8	15,0
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2,8	15,0
b) Beteiligungen	-	-
c) Anteilen an assoziierten Unternehmen	-	-
d) Anteilen an verbundenen Unternehmen	-	-
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	-	-
Provisionserträge	10,4	13,7
Nettoertrag des Handelsbestands	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,5	0,7
Sonstige betriebliche Erträge	59,2	132,1
Erträge aus der Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken	-	345,0
Außerordentliche Erträge	-	-
Erträge aus Verlustübernahme	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-
Summe der Erträge	353,4	603,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	36,2	30,3
Nicht beherrschende Anteile	-	-
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	142,0	151,1
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	-	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage nach § 272 (2) Nr. 1 - 3 HGB	-	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage nach § 272 (2) Nr. 4 HGB	-	-
Entnahmen aus Genussrechtskapital	-	-
Entnahmen Stille Einlage	-	-
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-31,3	-
Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals	-	-
Bilanzgewinn/-verlust	146,8	181,4

**Gewinn- und Verlustrechnung der IKB Deutsche Industriebank AG für die Zeit vom
1. Januar bis 30. Juni 2023**

in Mio. €	2023	2022
Aufwendungen		
Zinsaufwendungen	-177,1	-14,1
darunter: positive Zinsen	6,1	33,9
Provisionsaufwendungen	-0,9	-0,9
Nettoaufwand des Handelsbestands	-	-
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-76,4	-78,9
a) Personalaufwand	-45,2	-45,5
aa) Löhne und Gehälter	-30,5	-31,2
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-14,7	-14,4
darunter: für Altersversorgung	-10,1	-9,9
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-31,2	-33,4
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-0,4	-0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49,3	-17,7
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-22,4	-435,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-	-25,3
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2,2	-
Außerordentliche Aufwendungen	-2,3	-0,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0
Sonstige Steuern, soweit nicht unter dem Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen	0,0	0,0
Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-	-
Jahresüberschuss	-25,0	-20,5
Summe der Aufwendungen	-356,0	-593,8

in Mio. €	2023	2022
Erträge		
Zinserträge aus	283,6	97,0
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	265,8	84,1
darunter: negative Zinsen	-1,6	-28,7
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	17,9	13,0
darunter: negative Zinsen	-	-
Laufende Erträge aus	2,3	13,2
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2,3	13,2
b) Beteiligungen	-	-
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	-	-
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	-	-
Provisionserträge	10,4	13,8
Nettoertrag des Handelsbestands	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,5	0,6
Sonstige betriebliche Erträge	59,2	124,1
Erträge aus der Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken	-	345,0
Außerordentliche Erträge	-	-
Erträge aus Verlustübernahme	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-
Summe der Erträge	356,0	593,8
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	25,0	20,5
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	183,6	190,9
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	-	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage nach § 272 (2) Nr. 1 - 3 HGB	-	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage nach § 272 (2) Nr. 4 HGB	-	-
Entnahmen aus Genussrechtskapital	-	-
Entnahmen Stille Einlage	-	-
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-31,3	-
Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals	-	-
Bilanzgewinn/-verlust	177,3	211,4

Anhang und Konzernanhang

Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

(1) Aufstellung des verkürzten Zwischen- und Konzernabschlusses

Der verkürzte Zwischenabschluss der IKB Deutsche Industriebank AG (IKB AG), Düsseldorf, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 1130, sowie des IKB-Konzerns (Konzern) zum 30. Juni 2023 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) und unter Beachtung der einschlägigen Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt zudem die vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz gemäß § 342 Abs. 2 HGB bekannt gemachten Standards (DRS).

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss und Konzernzwischenabschluss sollte zusammen mit dem von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und testierten Jahres- und Konzernabschluss der IKB AG zum 31. Dezember 2022 gelesen werden.

Der Halbjahresbericht 2023 der IKB AG zum 30. Juni 2023 umfasst die Konzernbilanz, die Bilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Gewinn- und Verlustrechnung und ausgewählte erläuternde Angaben im Rahmen des verkürzten Anhangs und Konzernanhangs sowie einen Konzernzwischenlagebericht. Auf die freiwillige Erstellung eines (verkürzten) (Konzern-)Eigenkapitalspiegels und einer (verkürzten) (Konzern-)Kapitalflussrechnung wurde verzichtet. Hinsichtlich der Ergebnisse und Sachverhalte der aktuellen Zwischenperiode, die für das Verständnis der wesentlichen Änderungen der Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen relevant sind, wird zusätzlich zu den Angaben im verkürzten Konzernanhang auch auf die Ausführungen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzernzwischenlagebericht verwiesen.

Die Vergleichszahlen für das Vorjahr sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelt und gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 265 Abs. 2 HGB angegeben.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der für die Kreditinstitute vorgesehenen Formblätter gemäß § 2 RechKredV gegliedert. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in Kontoform (Formblatt 2 RechKredV).

Die Beträge werden grundsätzlich in Millionen Euro angegeben. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen in den Anhangangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Beträge unter 50 Tsd. € sowie Nullwerte werden im Zwischenabschluss und Konzernzwischenabschluss der IKB AG mit einem Strich dargestellt.

Bei diesem Anhang, Konzernanhang, Lagebericht und Konzernlagebericht handelt es sich um verkürzte Darstellungen. Der verkürzte Konzernanhang und der verkürzte Anhang der IKB AG sind zusammengefasst. Soweit nicht gesondert vermerkt, gelten die getroffenen Aussagen sowohl für den Konzern als auch für die IKB AG.

Das Geschäftsjahr der IKB beginnt mit dem 1. Januar und endet am 31. Dezember.

Es werden im Zwischenabschluss und Konzernzwischenabschluss mit den folgenden Ausnahmen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Einzel- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 angewendet.

(2) Ausweis- und Bewertungsänderungen und Korrekturen in laufender Rechnung

Zum 30. Juni 2023 ergaben sich keine Ausweis- und Bewertungsänderungen bzw. Korrekturen in laufender Rechnung.

(3) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2023 sind neben der IKB AG weitere 14 (31. Dezember 2022: 13) Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Bei 11 (31. Dezember 2022: 12) weiteren Tochterunternehmen wurde gemäß §§ 296 Abs. 2 bzw. 311 Abs. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auf die Konsolidierung verzichtet. Die Nicht-Einbeziehung dieser Unternehmen vermittelt kein wesentlich anderes Bild der wirtschaftlichen Lage des Konzerns als deren Einbeziehung in den Konsolidierungskreis.

Im Juni 2023 wurde die Gesellschaft IKB Funding Trust I, Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika, erstkonsolidiert. Zweck der Gesellschaft ist die Ausgabe von Trust-Preferred Securities. Die IKB AG hat im Juni 2023 ein Teil der Trust-Preferred Securities, welche die IKB Funding Trust emittiert hat, angekauft. Damit übernimmt die IKB AG Chancen und Risiken der Gesellschaft und es kommt zur Konsolidierungspflicht im Konzern.

Zu weiteren Informationen wird auf die Textziffer (26) verwiesen.

(4) Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird einheitlich nach den für die IKB AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Dabei werden die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen, die keine Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitute sind, auf die Gliederungsschemata der RechKredV-Formblätter übergeleitet. Konzerngesellschaften mit Stichtagen, die vom Konzernstichtag abweichen, existieren derzeit nicht.

Im Konzernzwischenabschluss werden die gleichen Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwendet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt seit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) für erstkonsolidierte Unternehmen nach der Neubewertungsmethode in Übereinstimmung mit § 301 HGB. Vor Inkrafttreten des BilMoG wurden erstmalig einbezogene Unternehmen nach der sogenannten Buchwertmethode konsolidiert.

Aufstockungen von Anteilen an Tochterunternehmen werden als Kapitalvorgang im Sinne des DRS 23 - Kapitalkonsolidierung interpretiert und somit die Vermögensgegenstände und Schulden nicht neu bewertet. Vielmehr werden die Anschaffungskosten der weiteren Anteile mit dem hierauf entfallenden Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs dieser Anteile verrechnet. Sofern sich nach dieser Verrechnung ein Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfasst.

Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen werden konsolidiert, soweit dem keine branchenspezifischen Rechnungslegungsvorschriften entgegenstehen. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Geschäften werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

(5) Risikovorsorge

Die Vorsorge für Risiken im Kreditgeschäft umfasst Wertberichtigungen und Rückstellungen für alle erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken sowie für latente Ausfallrisiken. Zudem werden in der Risikovorsorge Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Zur Berechnung der Pauschalwertberichtigungen und pauschal ermittelter Rückstellungen für das Kreditgeschäft verweisen wir auch auf die Ausführungen zur Risikovorsorge im Geschäftsbericht der IKB 2022 auf Seite 74f.

Erläuterungen zur Bilanz

(6) Laufzeitgliederung ausgewählter Bilanzposten nach Restlaufzeiten

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Forderungen an Kreditinstitute¹⁾	775,4	768,1	775,4	768,1
mit einer Restlaufzeit von				
bis 3 Monate	288,8	27,9	288,8	27,9
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	486,7	740,3	486,7	740,3
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	-	-	-	-
mehr als 5 Jahre	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	8.884,6	8.810,4	9.169,6	9.095,2
mit einer Restlaufzeit von				
bis 3 Monate	654,9	542,9	939,9	827,7
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.645,9	1.704,4	1.645,9	1.704,4
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	5.679,5	5.715,9	5.679,5	5.715,9
mehr als 5 Jahre	904,4	847,2	904,4	847,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten¹⁾	8.052,3	8.864,1	8.052,3	8.864,1
mit einer Restlaufzeit von				
bis 3 Monate	2.710,0	654,8	2.710,0	654,8
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.191,2	3.788,5	1.191,2	3.788,5
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	3.300,6	3.641,6	3.300,6	3.641,6
mehr als 5 Jahre	850,5	779,2	850,5	779,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden¹⁾	3.370,9	3.116,5	3.457,7	3.209,3
mit einer Restlaufzeit von				
bis 3 Monate	618,5	418,5	664,0	422,0
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.218,4	1.098,1	1.259,7	1.187,4
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.435,4	1.513,3	1.435,4	1.513,3
mehr als 5 Jahre	98,6	86,6	98,6	86,6

1) jeweils ohne täglich fällige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind 122,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 44,1 Mio. €) im Konzern und 122,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 44,1 Mio. €) in der IKB AG im Folgejahr fällig. Von den unter den Verbrieften Verbindlichkeiten enthaltenen begebenen Schuldverschreibungen sind 11,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 12,3 Mio. €) im Konzern und 11,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 12,3 Mio. €) in der IKB AG im Folgejahr fällig.

(7) Pensionsgeschäfte

Zum Stichtag sind im Konzern 2.082,6 Mio. € und in der IKB AG 2.084,9 Mio. € in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände im Rahmen von echten Pensionsgeschäften als Sicherheit übertragen (31. Dezember 2022: Konzern und IKB AG 728,5 Mio. €). Der Anstieg resultiert aus höheren besicherten Refinanzierungen über die Eurex.

(8) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Konzern				
	30.6.2023		31.12.2022	
	Verbundene Unter- nehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	Verbundene Unter- nehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht
in Mio. €				
Forderungen an Kunden	-	-	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	-	-	-	-

IKB AG				
	30.6.2023		31.12.2022	
	Verbundene Unter- nehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	Verbundene Unter- nehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht
in Mio. €				
Forderungen an Kunden	285,0	-	284,8	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26,1	-	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	22,6	-	40,1	-

Der Zugang bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in der IKB AG resultiert aus dem Kauf von Trust Preferred Securities, die vom IKB Funding Trust I, Wilmington, USA, emittiert wurden.

Der Rückgang bei den sonstigen Vermögensgegenständen in der IKB AG resultiert aus dem Ausgleich der Forderungen aus Gewinnabführung sowie einer Abschreibung auf die konzerninterne Unterbeteiligung an erwarteten Ausgleichszahlungen juristischer Streitigkeiten.

(9) Anlagevermögen

Konzern:

in Mio. €	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31.12.2022	25,8	7,6	0,6	1,3	2.109,8	601,0	2.746,1
Zugänge des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge	0,1	-	-	-	85,3	-	85,4
Umbuchungen	-	-	-	0,0	-	-	0,0
Effekte aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	-1,1	-	-1,1
Abgänge	-	-0,9	-	-1,2	-22,6	-1,2	-25,9
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 30.6.2023	25,9	6,7	0,6	0,1	2.171,4	599,7	2.804,4
Kumulierte Ab- und Zuschreibungen bis zum 31.12.2022	-24,7	-5,3	-0,4	0,0	-	-	-30,4
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-0,1	-0,2	-	-	-	-	-0,3
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-
Effekte aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	0,9	-	-	-	-	0,9
Kumulierte Ab- und Zuschreibungen bis zum 30.6.2023	-24,9	-4,6	-0,4	0,0	-	-	-29,9
Restbuchwert zum 30.6.2023	1,0	2,1	0,2	0,1	2.145,2	599,7	2.748,3
Restbuchwert zum 31.12.2022	1,0	2,3	0,2	1,3	2.109,8	601,0	2.715,6

Die Zinsabgrenzungen des Geschäfts- und Vorjahres sind in den Zu- und Abgängen enthalten.

IKB AG:

in Mio. €	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen ¹⁾	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31.12.2022	25,8	7,6	0,2	680,7	2.115,1	296,8	3.126,2
Zugänge	0,1	-	-	5,2	85,3	-	90,6
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-
Effekte aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	-1,1	-	-1,1
Abgänge	-	-0,9	-	-1,2	-23,4	-1,2	-26,7
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 30.6.2023	25,9	6,6	0,2	684,7	2.175,9	295,6	3.188,9
Kumulierte Ab- und Zuschreibungen bis zum 31.12.2022	-24,7	-5,3	-	-563,6	-	-	-593,6
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-0,1	-0,2	-	-	-	-	-0,3
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-
Effekte aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	0,9	-	-	-	-	0,9
Kumulierte Ab- und Zuschreibungen bis zum 30.6.2023	-24,9	-4,6	-	-563,6	-	-	-593,1
Restbuchwert zum 30.6.2023	1,0	2,1	0,2	121,1	2.175,9	295,6	2.595,9
Restbuchwert zum 31.12.2022	1,0	2,3	0,2	117,1	2.115,1	296,8	2.532,5

Die Zinsabgrenzungen des Geschäfts- und Vorjahres sind in den Zu- und Abgängen enthalten.

1) Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31. Dezember 2022 um 0,6 Mio. € korrigiert.

Die Sachanlagen betreffen sowohl im Konzern als auch in der IKB AG ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in der IKB AG betreffen Einzahlungen in die Kapitalrücklagen bei den Tochterunternehmen IKB Beteiligungsgesellschaft 2 mbH, Düsseldorf, bzw. IKB Beteiligungsgesellschaft 3 mbH, Düsseldorf. Der Abgang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in der IKB AG betrifft die Kapitalrückzahlung im Rahmen der Liquidation der Aleanta GmbH i.L., Düsseldorf.

Der Posten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ enthält überwiegend europäische Staatsanleihen und Bankenanleihen.

Im Konzern und in der IKB AG werden im Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ insbesondere dem Anlagevermögen zugeordnete Anteile an Spezialsondervermögen ausgewiesen.

Insgesamt bestehen im Konzern für Wertpapiere des Anlagevermögens unrealisierte Verluste in Höhe von 345,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 368,8 Mio. €). Diesen liegen Buchwerte von 1.971,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 2.210,5 Mio. €) und beizulegende Zeitwerte von 1.626,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.841,7 Mio. €) zugrunde. In der IKB AG betragen die unrealisierten Verluste von Wertpapieren des Anlagevermögens insgesamt 349,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 372,3 Mio. €). Dem liegen Buchwerte von 2.026,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.997,3 Mio. €) und beizulegende Zeitwerte von 1.677,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.625,0 Mio. €) zugrunde.

Abschreibungen erfolgten für diese Wertminderungen im Konzern und in der IKB AG nicht, da die Differenzen als voraussichtlich nicht dauerhaft im Sinne von § 253 Abs. 3 HGB beurteilt wurden.

Bei den Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen keine außerplanmäßige Abschreibungen im Konzern (Vorjahr: 0,0 Mio. €) und in der IKB AG (Vorjahr: 0,0 Mio. €) vorgenommen.

Die angegebenen Werte enthalten keine Zinsabgrenzungen.

(10) Nachrangige Vermögensgegenstände

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Forderungen an Kunden	12,1	14,1	12,1	14,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26,1	-	26,1	-
Gesamt	38,2	14,1	38,2	14,1

Der Anstieg der nachrangigen Vermögensgegenstände resultiert daraus, dass die IKB AG unter den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren ausgewiesene Preferred Shares (Trust Preferred Securities) des IKB Funding Trust I, Wilmington, USA, gekauft hat.

(11) Angaben zu Investmentvermögen

Investmentvermögen, an denen konsolidierte Konzerngesellschaften bzw. die IKB AG einen Anteil von mehr als 10 % halten, werden nach folgenden Anlageformen gegliedert:

in Mio. €	Konzern				IKB AG			
	Buchwert	Markt- wert	Differenz zum Buch- wert	Aus- schüt- tung	Buchwert	Markt- wert	Differenz zum Buch- wert	Aus- schüt- tung
Mischfonds	181,8	181,8	-	-	181,8	181,8	-	-
Sonstige								
Spezialsondervermögen	599,7	599,6	-0,1	2,8	295,6	295,3	-0,3	2,3
Gesamt	781,5	781,4	-0,1	2,8	477,4	477,1	-0,3	2,3

in Mio. €	Konzern				IKB AG			
	Buchwert	Markt- wert	Differenz zum Buch- wert	Aus- schüt- tung	Buchwert	Markt- wert	Differenz zum Buch- wert	Aus- schüt- tung
Mischfonds	180,7	180,7	-	-	180,7	180,7	-	-
Sonstige								
Spezialsondervermögen	601,0	600,1	-0,9	21,0	296,8	296,4	-0,4	14,9
Gesamt	781,7	780,8	-0,9	21,0	477,5	477,1	-0,4	14,9

Beim Mischfonds handelt es sich um Investitionen des CTA-Vermögens in einen inländischen Spezialfonds. Resultiert aus der Verrechnung des CTA-Vermögens mit den Pensionsverpflichtungen (je Versorgungsordnung) ein Überhang des CTA-Vermögens, wird dieser unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen. Resultiert aus der Verrechnung ein Überhang der Pensionsverpflichtung, wird eine Pensionsrückstellung passiviert. Der inländische Spezialfonds besteht zum 30. Juni 2023 im Wesentlichen aus Rentenfonds und zu einem geringen Anteil aus Geldmarktfonds.

Das sonstige Spezialsondervermögen sind Anteile an ausländischen Spezialfonds, die insbesondere in europäische und nordamerikanische Rentenpapiere investieren. Ausschüttungen aus Investmentvermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren“ ausgewiesen. Substanzausschüttungen werden als Reduzierung des Buchwertes gezeigt.

Alle Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden. Die Verwaltungsgesellschaft kann die Rücknahme der Anteile aussetzen, wenn außergewöhnliche Umstände vorliegen, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen der Anleger erforderlich erscheinen lassen. Die Verwaltungsgesellschaften haben von diesem Recht bisher keinen Gebrauch gemacht.

(12) Sonstige Vermögensgegenstände

In den „Sonstigen Vermögensgegenständen“ sind folgende Sachverhalte enthalten:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Aktiver Devisenausgleichsposten	2,6	9,3	2,6	9,3
Forderungen an Finanzbehörden	15,0	19,2	14,7	18,9
Abgrenzungen Derivate	53,9	29,6	53,9	29,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,5	4,3	3,5	4,3
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	22,6	40,1
Übrige Vermögensgegenstände	15,1	14,1	14,7	13,8
Gesamt	90,0	76,5	112,0	116,1

Im aktiven Devisenausgleichsposten werden Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung von Währungsderivaten des Anlagebuchs ausgewiesen, die in die besondere Deckung nach § 340h HGB einbezogen sind.

(13) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der „Aktive Rechnungsabgrenzungsposten“ setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Disagien aus zum Nennwert bilanzierten Verbindlichkeiten	0,4	0,5	0,4	0,5
Abgrenzungen Derivategeschäft und für wie Bürgschaften bilanzierte Credit Default Swaps	29,1	28,9	29,1	28,9
Abgrenzungen von im Voraus bezahlten Rechnungen	11,1	10,1	11,0	10,0
Gesamt	40,6	39,6	40,5	39,4

(14) Aktive latente Steuern

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Überhang der aktiven latenten Steuern	129,0	129,0	129,0	129,0

(15) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

in Mio. €	Konzern			
	30.6.2023		31.12.2022	
	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	1,5	-

in Mio. €	IKB AG			
	30.6.2023		31.12.2022	
	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	91,5	-	97,0	-
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	-	0,4	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	75,1	-	75,1	-

(16) Sonstige Verbindlichkeiten

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Verpflichtungen aus Derivaten	1,9	1,9	1,9	1,9
Abgrenzungen Derivate	32,4	27,5	32,4	27,5
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden	2,2	0,2	2,1	0,1
Rechnungsabgrenzung Nachrangige Verbindlichkeiten	11,4	14,4	11,4	14,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,6	4,1	1,6	4,1
Übrige Verbindlichkeiten	18,1	9,5	18,1	9,4
Gesamt	67,7	57,6	67,6	57,4

(17) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Disagien aus zum Nennwert bilanzierten Forderungen	5,4	6,2	5,4	6,2
Abgrenzungen Derivategeschäft und für wie Bürgschaften bilanzierte Credit Default Swaps	29,2	31,6	29,2	31,6
Gesamt	34,6	37,8	34,6	37,8

(18) Pensionsrückstellungen

Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen betragen im Konzern 110,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 106,9 Mio. €) und in der IKB AG 108,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 105,0 Mio. €). Der Anstieg der Pensionsrückstellungen ist insbesondere auf einen inflationsinduzierten Anstieg der Renten für ehemalige Beschäftigte zurückzuführen.

Die nicht in der Bilanz ausgewiesenen mittelbaren Verpflichtungen aus der Altersvorsorge sind durch ein entsprechendes Deckungsvermögen gedeckt. Bei einer von zwei Versorgungsordnungen besteht eine buchhalterische Unterdeckung des Deckungsvermögens gegenüber den Verpflichtungen in Höhe von 0,3 Mio. €.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt:

30.6.2023	Konzern	IKB AG
in Mio. €		
Bewertung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten 10 Jahre	331,8	330,0
Bewertung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten 7 Jahre	342,5	340,5
Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB	10,7	10,5

(19) Fonds für allgemeine Bankrisiken

Der Bestand des Fonds für allgemeine Bankrisiken beträgt zum Bilanzstichtag sowohl im Konzern als auch in der IKB AG 159,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 159,0 Mio. €).

(20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die „Sonstigen finanziellen Verpflichtungen“ betragen zum Stichtag 46,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 50,5 Mio. €) im Konzern und 46,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 50,5 Mio. €) in der IKB AG. Der Rückgang resultiert insbesondere daraus, dass sich die Verpflichtungen aus IT-Dienstleistungen auf 18,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 21,2 Mio. €) und die Mietverpflichtungen für Immobilien auf 7,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 10,3 Mio. €) reduziert haben. Die gegenüber nationalen und internationalen Sicherungseinrichtungen des Banksystems bestehenden Zahlungsverpflichtungen haben sich auf 13,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 11,9 Mio. €) erhöht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(21) Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Das außerordentliche Ergebnis lag im Konzern bei 2,3 Mio. € Aufwand (Vorjahr: 0,9 Mio. € Aufwand) und in der IKB AG bei 2,3 Mio. € Aufwand (Vorjahr: 0,7 Mio. € Aufwand). Es betraf ausschließlich außerordentliche Aufwendungen und entfiel sowohl im Konzern als auch in der IKB AG insbesondere auf betriebliche Restrukturierungsmaßnahmen.

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ beinhaltet im Wesentlichen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	2023	2022	2023	2022
Aufwendungen aus Derivaten des Anlagebuchs	-25,3	-0,3	-25,3	-0,3
Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen	-0,4	-0,5	-0,1	-0,5
Aufwand aus Aufzinsung Pensionsverpflichtung und Änderung des Rechnungszinses	-2,1	-6,8	-2,1	-6,8
Ergebnis Zeitwertbilanzierung CTA-Vermögen	1,3	-6,2	1,3	-6,2
Aufwendungen zur Absicherung unternehmerischer Risiken	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8
Aufwendungen für Rechts- und Projektkosten	-7,7	-2,6	-7,7	-2,6
Aufwendungen aus der Abschreibung einer konzerninternen Unterbeteiligung an erwarteten Ausgleichszahlungen juristischer Streitigkeiten	-	-	-13,9	-
Sonstige Aufwendungen	-0,6	-0,4	-0,6	-0,5
Gesamt	-35,7	-17,7	-49,3	-17,7

Die Aufwendungen aus Derivaten des Anlagebuchs stammen insbesondere aus Auflösungen von Derivategeschäften des Bankbuchs. Diesen Aufwendungen stehen Erträge in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ gegenüber.

(23) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Im Berichtszeitraum sind in der IKB AG Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 2,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) angefallen. Die Aufwendungen betrafen die Bildung einer Rückstellung für Verlustübernahmeverpflichtungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft IKB Beteiligungsgesellschaft 3 mbH.

(24) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung der Ertragsteuern erfolgt grundsätzlich durch Anwendung der erwarteten effektiven Ertragsteuerquote auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (DRS 16.24).

Für den inländischen Organkreis der IKB AG erfolgt die Ermittlung der Ertragsteuern auf der Grundlage der zum Zwischenberichtsstichtag angefallenen Ergebnisse als genauere Schätzung (DRS 16.25).

(25) Sonstige betriebliche Erträge

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	2023	2022	2023	2022
Erträge aus Derivaten des Anlagebuchs	56,7	105,2	56,7	105,2
Erträge aus der Währungsumrechnung	-	0,6	-	1,2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2,0	4,7	2,0	4,7
Sonstige betriebliche Erträge	0,4	0,3	0,4	0,3
Erträge aus Ausgleichszahlungen und Schadenserstattungen	0,1	8,5	0,0	0,0
Erträge aus Kostenerstattungen im Zusammenhang mit juristischen Streitigkeiten	-	12,8	-	12,8
Gesamt	59,2	132,1	59,2	124,1

Die Erträge aus Derivaten des Anlagebuchs stammen insbesondere aus Auflösungen von Derivategeschäften des Bankbuchs. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betreffen insbesondere die erfolgswirksame Vereinnahmung von Währungsgewinnen außerhalb der besonderen Deckung.

(26) Anteilsbesitzliste zum 30. Juni 2023

		Geschäfts- jahr	Kapital- anteil in %
30.6.2023			
1. Inländische Tochterunternehmen (vollkonsolidiert)			
IKB Beteiligungen GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB Beteiligungsgesellschaft 1 mbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB Beteiligungsgesellschaft 2 mbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB Beteiligungsgesellschaft 3 mbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB Invest GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
Istop 1 GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
Istop 2 GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
Istop 4 GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
Istop 6 GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
2. Ausländische Tochterunternehmen (vollkonsolidiert)			
IKB Finance B.V., Amsterdam, Niederlande		1.1. - 31.12.	100,00
IKB Funding LLC I, Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika		1.1. - 31.12.	100,00
IKB Funding Trust I, Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika		1.1. - 31.12.	100,00
IKB International S.A. i.L., Munsbach, Luxemburg	3)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB Lux Investment S.à r.l., Munsbach, Luxemburg		1.1. - 31.12.	100,00
3. Inländische Tochterunternehmen (nicht vollkonsolidiert aufgrund von § 296 Abs. 2 HGB⁴⁾)			
	1)		
Aleanta GmbH i.L., Düsseldorf	3)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB New 1 GmbH, Düsseldorf		1.4. - 31.3.	100,00
IKB NewCo 3 GmbH, Düsseldorf		1.1. - 31.12.	100,00
IKB Projektentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH i.L., Düsseldorf	3)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB Real Estate GmbH, Düsseldorf		1.1. - 31.12.	100,00
Restruktur 2 GmbH i.L., Düsseldorf	3)	1.4. - 31.3.	100,00
Restruktur 3 GmbH, Düsseldorf		1.4. - 31.3.	100,00
4. Zweckgesellschaften (nicht vollkonsolidiert aufgrund von § 296 Abs. 2 HGB⁴⁾)			
	1)		
RIO DEBT HOLDINGS (IRELAND) DESIGNATED ACTIVITY COMPANY, Dublin, Irland			
Rosaria Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heimstetten KG, Grünwald			
5. Inländische assoziierte Unternehmen / Joint Ventures (nicht at equity bilanziert aufgrund von § 311 Abs. 2 HGB⁴⁾)			
	1)		
FUNDINGPORT GmbH, Hamburg		1.1. - 31.12.	30,00
6. Ausländische assoziierte Unternehmen / Joint Ventures (nicht at equity bilanziert aufgrund von § 311 Abs. 2 HGB⁴⁾)			
	1)		
FUNDINGPORT SOFIA EOOD, Sofia, Bulgarien		1.1. - 31.12.	30,00

1) Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB zum Eigenkapital und Ergebnis sind für die nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen nach § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB unterblieben.

2) Ergebnisabführungsvertrag

3) in Liquidation

4) Bei untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns macht die Bank von der Möglichkeit Gebrauch auf die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss zu verzichten.

Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen werden in der Anteilsbesitzliste ausgewiesen. Auf eine separate Darstellung der Anteilsbesitzliste und des Konsolidierungskreises wird daher aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

(27) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Wesentliche Transaktionen zu marktunüblichen Konditionen, über die nach § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB für den IKB-Konzern bzw. § 285 Nr. 21 HGB für die IKB AG zu berichten wäre, haben nicht stattgefunden.

(28) Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente

Konzern:

30.6.2023 in Mio. €	Nominal	Marktwert		Buchwert	
		positiv	negativ	Aktiva	Passiva
Zinsbezogene Derivate	19.971,6	1.134,9	1.193,8	64,3	57,1
Währungsbezogene Derivate	217,0	0,5	2,1	0,3	2,0
Derivate, die mehreren Kategorien zugeordnet sind	102,6	3,1	10,8	2,9	14,3
Gesamt	20.291,2	1.138,5	1.206,7	67,5	73,4

AG:

30.6.2023 in Mio. €	Nominal	Marktwert		Buchwert	
		positiv	negativ	Aktiva	Passiva
Zinsbezogene Derivate	19.971,6	1.134,9	1.193,8	64,3	57,1
Währungsbezogene Derivate	217,0	0,5	2,1	0,3	2,0
Derivate, die mehreren Kategorien zugeordnet sind	102,6	3,1	10,8	2,9	14,3
Gesamt	20.291,2	1.138,5	1.206,7	67,5	73,4

(29) Nicht realisierte Ergebnisse

Die Tabelle stellt die nicht realisierten Ergebnisse der folgenden wesentlichen finanziellen Bilanzposten und außerbilanziellen Derivate des IKB-Konzerns dar. Darüber hinaus enthält die Darstellung die unrealisierten Ergebnisse aus Credit Default Swaps, die wie gestellte Kreditsicherheiten bilanziert werden.

Konzern	30.6.2023			31.12.2022		
	Buchwert	Zeitwert	Differenz	Buchwert	Zeitwert	Differenz
in Mio. €						
Forderungen an Kreditinstitute	2.095,5	2.093,2	-2,3	3.312,7	3.308,9	-3,8
Forderungen an Kunden	8.884,6	8.690,4	-194,2	8.810,4	8.642,7	-167,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.003,5	2.671,3	-332,2	2.421,1	2.057,5	-363,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	599,7	599,7	0,0	601,0	600,3	-0,7
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente	67,4	1.138,5	1.071,1	51,9	1.163,8	1.111,9
Wie gestellte Kreditsicherheiten bilanzierte Credit Default Swaps	18,2	20,7	2,5	16,0	15,6	-0,4
Zwischensumme	14.668,9	15.213,8	544,9	15.213,1	15.788,8	575,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.502,6	8.111,0	391,6	9.060,7	8.665,8	394,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.329,1	4.228,3	100,8	4.335,2	4.238,7	96,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	24,2	23,3	0,9	31,1	30,2	0,9
Nachrangige Verbindlichkeiten	545,8	435,7	110,1	583,5	500,2	83,3
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente	73,4	1.206,6	-1.133,2	60,0	1.193,4	-1.133,4
Wie gestellte Kreditsicherheiten bilanzierte Credit Default Swaps	5,7	2,7	3,0	5,2	3,0	2,2
Zwischensumme	13.480,8	14.007,6	-526,8	14.075,7	14.631,3	-555,6
Gesamtsumme			18,1			20,1

Das unrealisierte Ergebnis wird durch einen Abgleich des Nettobuchwerts und des beizulegenden Zeitwerts ermittelt. Dabei hat die Bildung von Einzelwertberichtigungen keinen Einfluss auf das unrealisierte Ergebnis, da gebildete Einzelwertberichtigungen auch bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt werden. Für täglich fällige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten wird der beizulegende Zeitwert dem Buchwert gleichgesetzt.

Die für die Anhangberichterstattung ermittelten beizulegenden Zeitwerte der Forderungen werden auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode berechnet. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden Annahmen zugrunde gelegt, die sich bei der Bestimmung von Marktpreisen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern ergeben würden, die ähnliche Parameter für ihre Kaufpreiskalkulation verwenden. Die künftigen Cashflows der Kredite werden dabei unter Berücksichtigung von Wertbeiträgen aus Floor-Vereinbarungen angesetzt. Das Bewertungsmodell variabel verzinslicher Kredite berücksichtigt Annahmen zu außerplanmäßigen Tilgungen. Die Diskontierung erfolgt anhand laufzeitdifferenzierter Swapsätze am Stichtag zuzüglich eines aus internen Risikomessverfahren der IKB abgeleiteten Credit Spreads. Der Credit Spread eines Kredites schwankt entsprechend der Veränderung der gemessenen Standardrisikokosten, die sich aus dem internen Kundenrating, der Besicherungssituation und der erwarteten Restlaufzeit des Kredites am Bewertungsstichtag ermitteln. Zusätzlich werden aus dem bilanziellen Eigenkapital abgeleitete Vorsteuerrenditen Dritter, Verwaltungskosten der IKB und am Markt beobachtbare Fundingkosten von Banken mit einem Rating von A oder AA berücksichtigt.

Bei Forderungen aus Förderkrediten, denen Einzelrefinanzierungsdarlehen auf der Passivseite gegenüberstehen, erfolgt die Bewertung ohne Berücksichtigung von Fundingkosten. Die Barwertermittlung für Einzelrefinanzierungsdarlehen auf der Passivseite erfolgt über die Diskontierung der Zins- und Tilgungs-Cashflows mithilfe laufzeitadäquater risikoloser Swapsätze.

Wertpapiere (einschließlich verbriefter nachrangiger Verbindlichkeiten) werden mit dem Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag bewertet, sofern ein liquider Preis verfügbar ist. Ein Börsen- oder Marktpreis wird dabei als liquide angesehen, wenn die Anzahl verfügbarer Preisquotierungen nach einer auf statistischen Methoden basierenden Analyse eine definierte Mindestanzahl überschreitet. Dies gilt sowohl für gehandelte als auch für nicht gehandelte beobachtbare Preise. Liegen keine Stichtagskurse vor, so wird der beizulegende Zeitwert auf Basis von Preisangaben von Marktdatenanbietern ermittelt und mittels geeigneter Verfahren plausibilisiert. Sofern keine Börsenpreise oder Preisangaben vertraglicher Lieferanten zu Wertpapieren verfügbar sind, erfolgt die Wertermittlung auf Basis eigener Bewertungsmodelle durch Diskontierung von erwarteten Cashflows. Der Diskontsatz wird aus dem Risikoprofil ähnlicher Wertpapiere ermittelt. Dabei werden unter anderem auch Parameter verwendet, die nicht am Markt beobachtbar sind. Die beizulegenden Zeitwerte für im IKB-Konzern bilanzierte Fondsanteile entsprechen jeweils dem Nettoinventarwert, der auf die gehaltenen Fondsanteile entfällt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten des Anlagebuchs erfolgt entsprechend der Bewertungshierarchie des § 255 Abs. 4 HGB. Für nicht börsengehandelte Derivate werden die beizulegenden Zeitwerte auf der Grundlage von finanzmathematischen Bewertungsmodellen sowie verfügbaren Marktdaten (u. a. Zinssätze, Zinsvolatilitäten, Währungskurse) bestimmt. Zukünftige Zahlungsströme werden dabei anhand von währungs- sowie tenorspezifischen Swapkurven abgeleitet. Die Höhe, der Zeitpunkt und die Sicherheit der Zahlungsströme sind u. a. von der Entwicklung der Zinssätze und der Währungskurse, den vertraglichen Regelungen zu den Zahlungszeitpunkten für das jeweilige Derivat und von der Bonität der jeweiligen Vertragspartei abhängig. Die Diskontierung besicherter Derivate erfolgt mit der währungsabhängigen Overnight-Index-Kurve.

Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten werden die vertraglichen Cashflows mit einem laufzeitadäquaten Swapsatz zuzüglich der IKB-spezifischen Fundingkosten diskontiert. Die Fundingkosten werden aus den Kosten vergleichbarer Emissionen abgeleitet.

(30) Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2023 eingetreten sind

Nach dem 30. Juni 2023 sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns eingetreten:

Verschmelzung der IKB Beteiligungen GmbH

Die Verschmelzung der IKB Beteiligungen GmbH als übertragender Rechtsträger auf die IKB AG als übernehmender Rechtsträger wurde am 10. Juli 2023 in das Handelsregister eingetragen und damit wirksam.

(31) Organe

Vorstand

Dr. Michael H. Wiedmann (Vorsitzender)

Dr. Patrick Alfred Trutwein

Steffen Zeise

Aufsichtsrat

Dr. Karl-Gerhard Eick (Vorsitzender), Unternehmensberater

Claus Momburg (stellv. Vorsitzender), Privatier

Sven Boysen¹⁾, Arbeitnehmervertreter

Benjamin Dickgießer, Managing Director der Hudson Advisors Portugal, LDA

Dr. Lutz-Christian Funke, Direktor der KfW

Evgeniy Kazarez, Direktor der Hudson Advisors Portugal, LDA

Arndt G. Kirchhoff, Vorsitzender des Beirats der KIRCHHOFF Automotive Holding Verwaltungs GmbH

Nicole Riggers¹⁾, Arbeitnehmervertreterin (bis 9. März 2023)

Jörn Walde¹⁾, Arbeitnehmervertreter

Dr. Jan Wisser¹⁾, Arbeitnehmervertreter (seit 9. März 2023)

1) von den Arbeitnehmern gewählt

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Grundlage der Segmentberichterstattung ist die interne Erfolgsrechnung, die Teil des Management-Informationssystems der IKB ist. Die Darstellung erfolgt auf Basis der internen Managementberichterstattung, die dem Gesamtvorstand zur Beurteilung der Leistungen der Segmente und zur Allokation der Ressourcen dient. Die Segmentberichterstattung wird gemäß den Vorschriften des DRS 28 erstellt.

Die Segmentberichterstattung ist nach den Produkteinheiten der Bank ausgerichtet. Dabei wird jedes Segment wie ein selbstständiges Unternehmen mit eigener Ergebnisverantwortung sowie der erforderlichen Eigenkapitalausstattung dargestellt.

Segmentierung

Die Berichterstattung erfolgt auf Basis eines Produktansatzes mit den Geschäftssegmenten:

- Fördermittel
- Corporate Bank
- Corporate Center.

Im Segment Fördermittel werden die Erträge und Aufwendungen aus unserem Marktantritt im Ausreichen von Förderkrediten an mittelständische Kunden sowie die Beratung zur Erschließung und Beantragung von Fördermitteln ausgewiesen.

Im Segment Corporate Bank sind die Leistungen aus unserem Marktantritt im eigenfinanzierten Firmenkundengeschäft zusammengefasst. Dazu gehören neben den Finanzierungs- und Beratungsleistungen im traditionellen Kreditgeschäft auch die Begleitung unserer Kunden bei Kapitalmarktaktivitäten.

Die Ertrags- und Aufwandspositionen aus dem Funding & Asset-Liability-Management sowie des Investmentportfolios werden im Corporate Center dargestellt. Nicht zurechenbare Kosten von sonstigen zentralen Funktionen verbleiben ebenfalls in diesem Segment.

Segmentergebnisse und Kennzahlen

Die Segmente werden wie eigenständige, mit eigenem Kapital ausgestattete Unternehmen betrachtet. Die Kapitalzuweisung erfolgt auf Basis der Risikoaktiva mit einer Ziel-Eigenkapitalquote (CET 1) von 12 %, die sich aus den Mindestanforderungen für das regulatorische Kapital zuzüglich eines Kapitalpuffers ergibt. Den Segmenten werden Erträge und Aufwendungen gemäß ihrer Ergebnisverantwortung zugeordnet. Zinserträge und -aufwendungen werden branchenüblich saldiert ausgewiesen, da der Zinsüberschuss als wesentliche Steuerungsgröße dient, um die Ertragskraft des Segments zu beurteilen. Im Segment Fördermittel werden die Zinserträge der Kredite den Refinanzierungsaufwendungen der Förderbanken gegenübergestellt. Zwischen Corporate Center und Corporate Bank erfolgt eine Verrechnung der tatsächlich angefallenen Refinanzierungskosten aus Privat- und Firmenkundeneinlagen. Der Anlagenutzen des zugeordneten Eigenkapitals wird ebenfalls aus dem Corporate Center auf die Segmente Fördermittel und Corporate Bank verteilt. Die Zinsmarge entspricht dem Quotienten aus Zinsüberschuss der Segmente Fördermittel und Corporate Bank zu den korrespondierenden Volumina des Kreditbuchs. Die Risikokosten entsprechen dem Quotienten aus dem Risikovorsorgesaldo zum jeweiligen Durchschnittsvolumen des Kreditbuchs.

Die Personal- und Sachkosten von zentralen Einheiten werden den Segmenten verursachungsgerecht sowie über Umlagen zugewiesen. Projektkosten werden den Segmenten zugerechnet, sofern die Projekte in einem unmittelbaren Zusammenhang mit diesen Segmenten stehen. Verwaltungsaufwendungen von Projekten und Konzernfunktionen mit unternehmens- bzw. aufsichtsrechtlichem Hintergrund werden im Corporate Center ausgewiesen.

Der Ausweis der Risikovorsorge in den Segmenten entspricht dem Saldo aus den Zuführungen und Auflösungen zu bzw. von Wertberichtigungen für Kreditausfälle und den Eingängen aus abgeschriebenen Forderungen.

Die Ermittlung des Steuerergebnisses erfolgt in den Segmenten Corporate Bank und Fördermittel auf Basis einer IKB-spezifischen kalkulatorischen Steuerquote von 12,5 %. Im Corporate Center erfolgt die Überleitung auf das Konzernsteuerergebnis.

Der Erfolg eines Segmentes wird durch das Ergebnis nach Steuern sowie die Kennziffern Cost Income Ratio und Return on Equity gemessen. Die Cost Income Ratio ermittelt sich aus dem Quotienten von Verwaltungsaufwendungen und Bruttoerträgen (Zins- und Provisionsüberschuss). Der Return on Equity errechnet sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses nach Steuern zum durchschnittlich zugeordneten Eigenkapital, das sich aus einer 12-prozentigen kalkulatorischen Kapitalunterlegung der Risikoaktiva gemäß CRR ergibt.

Segmentberichterstattung

Tabelle: Segmentberichterstattung – Konzern

in Mio. €	Fördermittel		Corporate Bank		Corporate Center		IKB	
	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Zinsüberschuss	37	41	63	42	7	16	107	98
Provisionsüberschuss	2	3	5	7	2	3	9	13
Bruttoerträge	40	44	68	48	9	19	116	111
Verwaltungsaufwendungen	-22	-22	-21	-20	-34	-38	-77	-80
Ergebnis vor Risikovorsorge	18	23	47	28	-25	-19	39	31
Risikovorsorge	5	7	-17	-6	0	-1	-12	0
Operatives Ergebnis	22	30	30	22	-25	-20	28	32
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	1	9	-2	9	-1
Ergebnis vor Steuern	22	30	30	22	-16	-22	36	30
Steueraufwand/-ertrag	-3	-4	-4	-3	6	6	0	0
Ergebnis nach Steuern	19	26	26	19	-10	-15	36	30
Neugeschäftsvolumen	631	423	935	814	-	-	1.565	1.237
Stichtagskreditvolumen	5.021	5.035	4.321	4.123	7.538	8.080	16.880	17.237
Risikoaktiva	2.510	2.759	3.266	3.504	1.695	1.711	7.471	7.974
Durchschnittliches CET 1-Kapital bei 12 %	305	343	404	434	205	203	914	981
Zinsmarge (in %)	1,47	1,58	2,91	2,01			2,13	1,77
Cost Income Ratio (in %)	55,3	48,9	31,1	41,8			66,3	71,7
Risikokosten (in %)	-0,18	-0,29	0,76	0,31			0,25	-0,01
Return on Equity (in %)	12,8	15,3	13,0	9,0			7,9	6,2

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

Entwicklung der Segmente

Das Segment Fördermittel, in dem die Erträge und Aufwendungen aus dem Marktantritt der IKB im Ausreichen von Förderkrediten an mittelständische Kunden sowie die Beratung zur Erschließung und Beantragung von Fördermitteln ausgewiesen werden, hat im Berichtszeitraum ein Ergebnis nach Steuern von 19 Mio. € erzielt (Vorjahr: 26 Mio. €). Das Neugeschäftsvolumen lag bei 0,6 Mrd. € nach 0,4 Mrd. € im Vorjahr. Der Return on Equity im Segment ist insbesondere aufgrund des geringeren Ergebnisses auf 12,8 % (Vorjahr: 15,3 %) gesunken. Die Cost Income Ratio liegt wegen der rückläufigen Bruttoerträge bei 55,3 % nach 48,9 % im Vorjahr. Ursächlich für den Rückgang der Bruttoerträge von 44 Mio. € auf 40 Mio. € sind geringere Provisionseinnahmen sowie Einmalerträge im Vorjahr aus Vorfälligkeitsentschädigungen.

Im Segment Corporate Bank, das unsere Finanzierungs- und Beratungsleistungen im traditionellen Kreditgeschäft und die Begleitung unserer Kunden bei Kapitalmarktaktivitäten zusammenfasst, wurde ein Ergebnis nach Steuern von 26 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €) erwirtschaftet. Das Neugeschäftsvolumen lag bei 0,9 Mrd. € (Vorjahr: 0,8 Mrd. €). Der Return on Equity im Segment steigt im Vergleich zum Vorjahr von 9,0 % auf 13,0 %, im Wesentlichen durch die gestiegenen Bruttoerträge. Die Bruttoerträge sind im Vorjahresvergleich deutlich von 48 Mio. € auf 68 Mio. € gestiegen. Der Zinsertrag aus den Kundenkrediten reagierte schneller auf das steigende Zinsniveau als die entsprechenden Refinanzierungskosten. Die Cost Income Ratio hat sich daher auf 31,1 % nach 41,8 % im Vorjahr verbessert.

Das Corporate Center, in dem neben den Ergebnissen aus unserem Funding & Asset-Liability-Management und dem Investmentportfolio auch unternehmensbezogene Kosten (z. B. für die EU-Bankenabgabe und Jahresabschlussprüfung) sowie nicht verrechnete Kosten von zentralen Funktionen enthalten sind, weist ein Ergebnis nach Steuern von -10 Mio. € nach -15 Mio. € im Vorjahr aus.

Düsseldorf, den 9. August 2023

IKB Deutsche Industriebank AG

Der Vorstand



Dr. Michael H. Wiedmann



Dr. Patrick Trutwein



Steffen Zeise

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über Annahmen und Erwartungen der IKB. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der IKB derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Die IKB übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die konjunkturelle Entwicklung, die Verfassung und Entwicklung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, wo die IKB Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielt, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung der Managementagenda, die Verlässlichkeit der Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie die Liquiditätslage.

IKB Deutsche Industriebank AG
Investor Relations
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1
40474 Düsseldorf
Telefon +49 211 8221-4511
E-Mail: investor.relations@ikb.de